

POLIZEI NIEDER- ÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION 03/2020



Österreichische Post AG - GZ 0202030400 M - Aumayer Druck & Verlags GmbH & Co KG - Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing



Seite 8

**Festnahme nach Bankomat-
sprengung**



Seite 36

**Falschen Dokumenten
auf der Spur**



Seite 42

**170 Jahre Bundes-
gendarmarie**



POLIZEI NIEDER-ÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION 03/2020

Impressum

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 15

REDAKTION:

Dieter Höller, Tel. 059 133/301110
E-Mail: dieter.hoeller@polizei.gv.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs (farblich gekennzeichnete Sonderteil)

TITELFOTO:

Foto: LPD NÖ/O. Greene
Franz Popp gratuliert den erfolgreichen Absolventen

MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Druck- u. Verlags Ges.m.b.H. & Co KG, 5222 Gewerbegebiet Munderfing Nord, Tel. 07744/20080, Fax DW 13, E-Mail: office@aumayer.co.at

AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:

S. Stamminger, J. Baumschlager, H. Holub, R. Schwaigerlehner, B. Neumeyr, W. Schwarzenecker, B. Zöschbauer, G. Baumgartner, O. Greene, L. Holzbauer, G. Liebmann, T. Heinrichsberger, P. Palisek, C. Hirtenlehner, W. Brocks, H. Jantschy, I. Schröpfer, G. Pichler, E. Müllner, E. Riedler, H. Kraus, R. Leprich

HINWEIS:

Beiträge von Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich geben die persönliche Meinung des Verfassers/der Verfasserin wieder. Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.

COPYRIGHT:

Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst „Landespolizeidirektion NÖ“.

ERSCHEINUNGSWEISE:

4-mal jährlich

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 4/2020:

15. November 2020



AKTUELLES

- 2 Innenminister Nehammer besucht die LPD NÖ
- 5 Generalsekretär besucht PI Traiskirchen
- 5 Ehrung von Bediensteten des Stadtpolizeikommandos Schwechat
- 6 Zahlreiche Klärungen durch das LKA NÖ
- 8 Festnahme nach Bankomatsprengung
- 10 Großer Schlag gegen Kinderpornografie
- 12 „Gemeinsam.Sicher mit deiner Schule“
- 14 Neue Kommandanten der LPD NÖ
- 16 Sichergestellte illegale Schusswaffen

NEUES AUS DEN BILDUNGSZENTREN

- 18 85 neue dienstführende BeamtInnen in NÖ

GEBURTSTAGE

- 20 Obstlt iR Franz Zwettler – 80. Geburtstag
- 21 KontrInsp iR Josef Aigner – 80. Geburtstag
- 21 AbtInsp iR Anton Johann – 80. Geburtstag
- 22 ChefInsp iR Peter Pennerstorfer – 75. Geburtstag
- 24 AbtInsp iR Johann Bösendorfer – 75. Geburtstag
- 24 GrInsp iR Alois Kapeller – 75. Geburtstag
- 25 GrInsp iR Friedrich Wuchty – 75. Geburtstag
- 26 GrInsp iR Walter Pernerstorfer – 70. Geburtstag
- 26 GrInsp iR Franz Wagner – 70. Geburtstag
- 27 GrInsp iR Erwin Hofbauer – 70. Geburtstag

VERSTORBEN

- 28 ChefInsp iR Herbert Schoder – Nachruf
- 30 BezInsp iR Franz Höfner – Nachruf

PERSONELLES

- 31 Personalnachrichten vom 1. Mai 2020 bis 31. Juli 2020

MAGAZIN

- 36 Falschen Dokumenten auf der Spur
- 41 Dreiländereck Radtour der Polizei Mistelbach
- 41 Gewinn einer Firmenjause für die PI Drasenhofen
- 42 Historisches – 170 Jahre Bundesgendarmerie

03/2020 – September 2020

„Die Polizei in Niederösterreich“ ist ein Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes, dessen Inhalt sich hauptsächlich mit Personalnachrichten und Mitteilungen aus dem Dienstgeschehen befasst sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.



FOTOS: LPD NÖ/D.-HÖLLER

Innenminister Karl Nehammer mit den Führungskräften der Landespolizeidirektion NÖ

Innenminister Nehammer besucht die LPD NÖ

Innenminister Karl Nehammer, MSc, besuchte am 19. Juni 2020 die Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Nach einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Landespolizeidirektor-Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA und dem Leiter des Landeskriminalamtes Niederösterreich, Brigadier Omar Haijawi-Pirchner, BA MA, hinsichtlich der Klärung von über 100 strafrechtlichen Delikten mit einer Gesamt-

schadenssumme von über einer Million Euro, traf Nehammer die Führungskräfte der Landespolizeidirektion zu einem Arbeitsgespräch.

Dabei wurden die Sicherheitslage in Niederösterreich, die daraus resultierenden Herausforderungen für die Polizei sowie anstehende Reformen diskutiert.



Franz Popp, Innenminister Karl Nehammer, Rudolf Slamanig und Franz Wendler



Ein interessierter Zuhörer bei den Ausführungen des Leiters der Logistikabteilung, Robert Klaus.



Der Innenminister bedankte sich abschließend einerseits für die von den Bediensteten der Landespolizeidirektion umgesetzten Maßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie, andererseits für die täglich mit ho-

hem Engagement geführten polizeilichen Tätigkeiten zur Sicherheit der Bevölkerung Niederösterreichs.

■ JOHANN BAUMSCHLAGER



Generalsekretär besucht PI Traiskirchen

Der Generalsekretär im Bundesministerium für Inneres, Mag. Helmut Tomac, besuchte am 12. August 2020 die Polizeiinspektion Traiskirchen. Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Landespolizeidirektor HR Dr. Rudolf Slamanig, informierte sich der Generalsekretär bei einem angeregten Gespräch mit dem Bezirkspolizeikommandanten von Baden, Obstlt Johannes Jantschy, BA, dem Dienststellenleiter, ChefInsp Kurt Wagner und Bediensteten der Polizeiinspektion Traiskirchen über die Besonderheiten und Herausforderungen des dienstlichen Alltags. „Ich bedanke mich bei allen Polizistinnen und Polizisten für ihr besonderes Engagement und wünsche ihnen, dass sie nach jedem Dienst wohlbehalten zu ihren Familien nach Hause kommen.“, so Tomac.



FOTO: BM/FA - TUMA

Ehrung von Bediensteten des Stadtpolizeikommandos Schwechat

Mr. Michael Vaughn, Assistent Attaché for Removals and Mr. Sebastian Puchner, FSN, Criminal Investigator, der US-Botschaft, ehrten Bedienstete des Stadtpolizeikommandos Schwechat im Rahmen einer Besprechung am 10. Juli 2020. Im Namen der Behörde, der U.S. Immigration and Customs Enforcement (ICE) / Enforcement of Removal Operations (ERO), bedankte sich der Attaché für die ausgezeichnete Zusammenarbeit während der letzten Jahre. Im Besonderen für die Unterstützung während eines längeren unplanmäßigen Aufenthalts einer U.S.

Charter-Abschiebung am 5. und 6. Februar 2020 aufgrund eines technischen Gebrechens.

Nachstehende Bedienstete haben Anerkennungsschreiben und kleine Gastgeschenke (Ansteckpins) erhalten:

- ▶ Chefinspektor Thomas Knotzer
- ▶ Bezirksinspektor Patrick Gmeiner
- ▶ Gruppeninspektor Walter Grill
- ▶ Gruppeninspektor Peter Rosner
- ▶ Inspektor Stefan Stangl



Oberst Leopold Holzbauer, BA MA, Stadtpolizeikommandant von Schwechat, bedankte sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und schloss sich den Glückwünschen an.



Mr. Michael Vaughn und Leopold Holzbauer

■ LEOPOLD HOLZBAUER, OBERST

FOTO: LPD/NO

Zahlreiche Klärungen durch das LKA NÖ

Klärung zahlreicher Delikte durch das Landeskriminalamt Niederösterreich - Schadenssumme in beiden Fällen über 1 Million Euro.

Klärung von 26 vollendeten und fünf versuchten Diebstählen von hochpreisigen Fahrzeugen durch eine polnische Tätergruppe.

Klärung von 59 vollendeten und 22 versuchten Einbruchsdiebstählen sowie fünf Diebstählen in landwirtschaftliche Liegenschaften im nördlichen Niederösterreich durch eine polnische Tätergruppe.

Durch das Landeskriminalamt Niederösterreich, Ermittlungsbereich Diebstahl, konnten gemeinsam mit weiteren niederösterreichischen Polizeidienststellen sowie mit den Landeskriminalämtern Wien und Burgenland und den polnischen Polizeibehörden einer zwölköpfigen polnischen Tätergruppe 26 vollendete und fünf versuchte Audi-Diebstähle mit einer Schadenssumme von über 670.000 Euro zugeordnet werden. Zehn der gestohlenen Audis im Wert von ca. 285.000 Euro konnten sichergestellt werden, neun Täter sind inhaftiert (sechs Personen in Österreich, zwei Personen in Polen und eine Person in Deutschland).

Festnahme dreier polnischer Staatsbürger im Zuge einer Schwerpunktaktion im Zusammenhang mit mehreren Einbruchsdiebstählen in landwirtschaftlichen Anwesen im nördlichen Niederösterreich.

Vom Landeskriminalamt Niederösterreich, Ermittlungsbereich Diebstahl, wurde auch in diesem Fall Kontakt mit den polnischen Polizeibehörden aufgenommen. Im Zuge der internationalen Zusammenarbeit wurde eine Person bekannt, die vermutlich mit der Einbruchsserie in Verbindung zu bringen war.

Nach Abschluss der Ermittlungen der Beamten des Landeskriminalamtes Niederösterreich sowie der Untersu-



FOTOS: LPD NÖ/D. HÖLLERU., LKA NÖ

Innenminister Nehammer bedankte sich bei allen involvierten Beamtinnen und Beamten

chung der gesicherten Tatortspuren durch den Assistenzbereich - Kriminalpolizeiliche Untersuchung - konnten den Beschuldigten nun insgesamt 59 vollendete und 22 versuchte Einbruchsdiebstähle sowie fünf Diebstähle in den Bezirken Waidhofen an der Thaya, Horn, Zwettl und Mistelbach nachgewiesen werden.

Der Wert der gestohlenen Beute beträgt 380.000 Euro, der durch die Einbruchsdiebstähle verursachte Sachschaden wird mit 20.000 Euro beziffert, der Gesamtschaden beträgt 400.000 Euro. Zwei Personen befinden sich in Österreich in Haft, eine Person wurde angezeigt.

Bei der am 19. Juni 2020 in der Landespolizeidirektion Niederösterreich durchgeführten Pressekonferenz bedankte sich Bundesminister Karl Nehammer, MSc, bei den Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich für die akribisch geführten Ermittlungen in beiden Fällen.



Hajjawi-Pirchner, Nehammer, Popp



Franz Popp bei seinen Ausführungen



„Ich freue mich, dass ich heute in der Landespolizeidirektion Niederösterreich zu Gast sein und großartige Ermittlungserfolge des Landeskriminalamts Niederösterreich präsentieren darf, das gemeinsam mit den Landeskriminalämtern Burgenland und Wien sowie mit niederösterreichischen Dienststellen und der polnischen Bundespolizei zwei hochbrisante Deliktserien aufklären konnte.“ sagte Innenminister Nehammer. „Gerade Einbruchsdiebstähle im ländlichen Bereich treffen die Menschen in ihrem unmittelbaren Lebensbereich und beeinträchtigen ihr Sicherheitsgefühl.“ Für den Innenminister sei die wichtigste Herausforderung, dass sich die Menschen in Österreich sicher fühlen.

Auch Landespolizeidirektor-Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA, bedankte sich bei den Ermittlern. „In beiden Fällen wurden die Ermittlungen von verschiedenen in- und ausländischen Polizeidienststellen mit besonderem kriminalistischem Geschick geführt. Durch die Klärungen der Straftaten wurde das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in unserem Bundesland weiter

gestärkt. Dafür spreche ich allen involvierten Kriminalisten, insbesondere unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landespolizeidirektion Niederösterreich, Dank und Anerkennung aus.“

Brigadier Omar Hajjawi-Pirchner, BA MA, ist stolz auf seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: „Die von den Kolleginnen und Kollegen des Landeskriminalamtes und der anderen involvierten Dienststellen herbeigeführten Erfolge zeigen einmal mehr, wie wichtig die internationale Vernetzung für die erfolgreiche Kriminalitätsbekämpfung geworden ist. Die Herausforderungen liegen in der notwendigen Ausdauer und in dem Umstand, dass gerade international agierende Tätergruppe über Messenger-Dienste und Internettelefonie kommunizieren und wir hier nicht über die erforderlichen Möglichkeiten verfügen, Ermittlungen effizient zu führen. Ich möchte meinem Team daher umso mehr herzlich zu diesen Erfolgen gratulieren.“

■ JOHANN BAUMSCHLAGER



Festnahme nach Bankomatsprengung

Sechs Täter nach Bankomatsprengung in Fernitz, Bezirk Graz Umgebung, festgenommen

Das Landeskriminalamt Niederösterreich, Ermittlungsbereich Diebstahl und die Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität, ermittelte seit November 2019 gegen eine rumänische Tätergruppe, welche im Verdacht stand, einen Bankomateinbruchsdiebstahl in Österreich zu planen. Im Laufe der langfristigen Ermittlungen wurde festgestellt, dass die Tätergruppe etwa 70 geeignet erscheinende Tatorte in mehreren Bundesländern Österreichs ausspionierte.

Am 22. Juli 2020, um 03.06 Uhr sprengten die Tätergruppe einen bei einem Lebensmittelmarkt in Fernitz befindlichen Bankomat, indem sie den Geldausgabeschlitz mit einem Brecheisen manipulierten, einen Sprengsatz in den Ausgabeschlitz des Geldausgabeautomaten einführten und dadurch zur Detonation brachten. Die Täter nahmen danach mehrere Geldladen aus dem Bankomaten und flüchteten in den direkt angrenzenden Wald. Die gesamte Tathandlung dauerte ca. vier Minuten. Aufgrund der Ermittlungen war feststellbar, dass die unmittelbaren Täter gegen 04.30 Uhr von zwei weiteren Mittätern im Stadtgebiet von Graz abgeholt wurden.



Pressekonferenz mit Franz Popp, Omar Hajjawi-Pirchner und Hannes Gulnbrein

FOTOS: LPD NO

Schließlich wurde seitens der DSE/EKO Cobra ein Zugriff vorbereitet und alle sechs Täter um 05.21 Uhr vor der Unterkunft in Hart bei Graz festgenommen. Im Zuge der Festnahme wurde ein Polizeibeamter verletzt. Bei der Dursuchung eines Täterfahrzeuges, unter Beiziehung des Entschärfungsdienstes, wurde festgestellt, dass ein weiterer Sprengsatz – vermutlich Sprengstoff TATP (Triacetontriperoxid) – im Kofferraum verwahrt wurde. Dieser Sprengsatz wurde geborgen und aufgrund der Instabilität vor Ort kontrolliert zur Umsetzung gebracht.

Über Anordnungen der Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt wurden die Zimmer der Beschuldigten sowie



Gesprengter Bankomat



Durch das Alarmpaket wurde das Geld wertlos



Durchsuchung eines Täterfahrzeuges und Sicherstellung von Sprengstoff

die beiden weiteren verwendeten Kraftfahrzeuge der Tätergruppe durchsucht, wobei keine weiteren Sprengsätze und sonstige Beweismittel vorgefunden werden konnten.

Das von den Tätern erbeutete Bargeld konnte zum Großteil sichergestellt werden. Aufgrund eines vom Bankomatbetreiber in Zusammenarbeit mit der Lebensmittelkette installierten Alarm-Farbpaketes wurde das entwendete Bargeld derart stark eingefärbt, dass eine weitere Verwendung im Zahlungsverkehr nicht möglich ist. Weiters konnte an den Tätern eindeutige Kontaktsuren mit dem Farbpaket dokumentiert werden.

Bei den sechs Festgenommenen handelt es sich um teils einschlägig vorbestrafte rumänische Staatsbürger im Alter von 38 bis 56 Jahren.

Der gesamte Einsatz wurde unter der Leitung des Landeskriminalamtes Niederösterreich durchgeführt, die Spurensicherung an der Tatörtlichkeit erfolgte durch das Landeskriminalamt Steiermark.



TATP (Triacetontriperoxid)

Einsatzablauf und hob die professionelle Zusammenarbeit mit der DSE/EKO Cobra, der Flugpolizei des BMI, dem Landeskriminalamt Steiermark und der Fernmeldebehörde des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) hervor. Im Zuge weiterer Ermittlungen soll nun festgestellt werden, ob die Tätergruppe auch für andere Tatorte in Österreich oder Europa verantwortlich zeichnet. „Wir stehen am Beginn der Ermittlungen“, sagte Hajjawi-Pirchner.

Bgdr Hannes Gulnbrein, BA, der DSE/EKO Cobra sprach ebenfalls von einem vorbildlich geplanten und von allen Polizisten und Polizistinnen effizient durchgeführten Einsatz. „In einem der Täterfahrzeuge wurde ein Paket mit hochexplosivem Sprengstoff – vermutlich TATP (Triacetontriperoxid) – sichergestellt und vom Entschärfungsdienst gesprengt.“

■ JOHANN BAUMSCHLAGER



Nach der Sprengung durch den Entschärfungsdienst



Brigadier Omar Hajjawi-Pirchner, BA MA mit MR Mag. Andreas Holzer, MA

Großer Schlag gegen Kinderpornografie

Bei einer am 2. Juli 2020 im Landeskriminalamt Niederösterreich durchgeführten Pressekonferenz informierten der Leiter des Landeskriminalamtes, Brigadier Omar Hajjawi-Pirchner, BA MA und der Leiter der Abteilung Ermittlungen, organisierte und allgemeine Kriminalität im Bundeskriminalamt, MR Mag. Andreas Holzer, MA über gemeinsame Ermittlungserfolge und Maßnahmen im Kampf gegen Kindesmissbrauch mit Kinderpornografie.

Zur Pressekonferenz wurde über die Klärung eines besonders drastischen Falls von Kindesmissbrauch und Kinderpornografie mit der Ausforschung eines 43-jährigen bosnischen Staatsbürgers und fünf weiteren Beschuldigten informiert.

Eine Zeugin erstattete im Dezember 2019 bei dem

im Vorjahr gegründeten Referat Sexualstraftaten und Kinderpornografie beim Bundeskriminalamt Anzeige gegen einen vorerst unbekanntem Täter, welcher ein unmündiges Mädchen über ein Sexportal zu sexuellen Handlungen anbot.

Die weiteren umfangreichen Ermittlungen wurden von Kriminalisten des Landeskriminalamtes Niederösterreich, Ermittlungsbereich Menschenhandel, geführt, wobei ein 43-jähriger bosnischer, mehrfacher Familienvater als Beschuldigter ausgeforscht werden konnte. Der Beschuldigte soll im Jahr 2019 das damals sechsjährige Mädchen einer befreundeten Familie in einer Wohnung in Wien mit Drogen und Alkohol betäubt, schwer sexuell missbraucht und von dem Mädchen pornographische Lichtbilder erstellt und versendet haben.



FOTOS: LPD NÖ

Am 7. Dezember 2019 soll der Beschuldigte das Mädchen in Niederösterreich gegen Entgelt zum sexuellen Missbrauch angeboten haben. Er wird auch von seinen heute 19-jährigen und 21-jährigen Töchtern des schweren sexuellen Missbrauchs beschuldigt, wobei diese Übergriffe seit dem Jahr 2003 bis 2009 im Heimatland Bosnien mehrmals wöchentlich stattgefunden haben sollen. Folgend dürfte er die 21-Jährige bis zum Jahr 2012 und die 19-Jährige bis zum Jahr 2014 an Wohnadressen in Wien fortlaufend schwer sexuell missbraucht, bedroht und eingeschüchtert haben. Zusätzlich steht der Beschuldigte im Verdacht, auch seinen zum Tatzeitpunkt achtjährigen Sohn während eines Heimaturlaubs im Sommer 2019 in Bosnien sexuell missbraucht zu haben.



Zeigt die beim Beschuldigten in der Sakkoinnentasche vorgefundene Pistole CRVENA ZASTAVA Modell 70 Kal. 7.65 mm

Waffe, die der Beschuldigte bei seiner Festnahme bei sich führte

Bei den weiteren intensiven Ermittlungen konnten die Kriminalisten vom Mobiltelefon des 43-Jährigen in akribischer Datenauswertung zahlreiche Video- und Bilddateien mit der pornografischen Darstellungen Minderjähriger sicherstellen sowie einen Absender und vier Empfänger als Beschuldigte ausforschen. Dazu wurden zwei syrische Staatsbürger im Alter von 34 und 53 Jahren, ein iranischer Staatsbürger im Alter von 33 Jahren, ein afghanischer Staatsbürger im Alter von 28 Jahren und ein österreichischer Staatsbürger im Alter von 55 Jahren ausgeforscht. Sie wurden den Staatsanwaltschaften Wien, Linz und Wr. Neustadt

nach Verdacht der pornographischen Darstellung Minderjähriger angezeigt.

Der 43-jährige Beschuldigte wurde wegen Nötigung, der Vergewaltigung, des schweren sexuellen Missbrauchs von Unmündigen, der pornografischen Darstellungen Minderjähriger, der sittlichen Gefährdung von Personen unter sechzehn Jahren, der Blutschande, des Missbrauchs eines Autoritätsverhältnisses, der entgeltlichen Vermittlung von Sexualkontakten mit Minderjährigen, sowie des unerlaubten Besitzes einer Faustfeuerwaffe und Munition der Staatsanwaltschaft Wien angezeigt und in die Justizanstalt Josefstadt eingeliefert. Er ist nicht geständig.

Bundesweit konnten im Jahr 2019 durch die Zusammenarbeit mit dem National Center for Missing and Exploited Children (NCMEC) insgesamt 468 Verdächtige ausgeforscht werden. Eine eigene Meldestelle (E-Mail: meldestelle@interpol.at) nimmt Hinweise entgegen, wenn auf einer Webseite oder in einer Newsgruppe Texte oder Bilder entdeckt werden, die kinderpornografische Inhalte enthalten oder wenn auf einer Internetseite Sextourismus mit Kindern angeboten wird.

MR Mag. Andreas Holzer, MA lobt die Ermittler: „Es freut mich, dass es dem Landkriminalamt Niederösterreich und dem Bundeskriminalamt mit enormen Engagement, Fingerspitzengefühl und Teamgeist gelungen ist, einen besonders erschreckenden Fall zu klären. Kein einziger Fall darf übersehen werden, der Kinderschutz steht an erster Stelle und darf keine Ressourcenfrage sein.“

Brigadier Omar Haijawi-Pirchner, BA MA, ist stolz auf seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: „Ich bedanke mich bei den Ermittlerinnen und Ermittlern für ihre herausragende Arbeit, die zur Ausforschung und Festnahme des Täters führte und somit die minderjährigen Opfer vor weiteren schrecklichen Verbrechen bewahrte. Die Anonymität im Internet und die modernen Kommunikationsmitteln spielen den Pädophilen und ihren Netzwerken in die Hände, umso mehr ist es auch unsere Verantwortung darauf hinzuweisen, dass für die Ermittlungsbehörden dringende Notwendigkeit für entsprechende Befugnisse und Instrumente besteht, um gerade in diesem Deliktsbereich, bei Einhaltung des erforderlichen Rechtsschutzes, Informationen von Internet- und Kommunikationsanbietern zu erhalten, die für unsere wichtige Arbeit unerlässlich sind.“

■ ABTINSP WALTER SCHWARZENECKER

„Gemeinsam.Sicher mit deiner Schule“

Am 29. Juni 2020 fand in der Landespolizeidirektion Niederösterreich die Prämierung des Ideenwettbewerbes „Gemeinsam.Sicher mit deiner Schule“ statt.

Dieser Wettbewerb, ein Projekt des Bundesministeriums für Inneres, wurde bereits zum vierten Mal durchgeführt. Stand letztes Jahr das Thema „Gewalt in der Schule“ als Aufgabenstellung, so wurde heuer das Thema „Cybersicherheit“ vorgegeben. Die Aussendung dieses Wettbewerbes erfolgte im Herbst 2019. 1.800 Schulen wurden bundesweit dazu eingeladen. Wie in den letzten Jahren gab es auch heuer wieder Ideen der niederösterreichischen Schülerinnen und Schüler die bei der Landespolizeidirektion eingereicht wurden.

Zielsetzung war eine Ideenfindung, im besten Fall bis hin zur Umsetzung, wie Sicherheit in und um die Schulen, zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrenden und Eltern hergestellt werden kann. Dabei wurden der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Im Mai 2020 wurden diese Ideen von einer Jury, bestehend aus hochrangigen Beamten der Landespolizeidirektion Niederösterreich und der Bildungsdirektion Niederösterreich bewertet. Der Wettbewerb wurde für drei Alterskategorien durchgeführt. In jeder Kategorie wurde von der Jury ein Gewinnerprojekt ausgewählt. Die Wertung erfolgte nach Plausibilität, Umsetzbarkeit, Nutzen und Kreativität der Ideen.

1. bis 4. Schulstufe:

Der Sieg ging an die Volksschule Sitzenberg-Reidling mit ihrem musikalischen Beitrag in Form des „Internetrap“.



FOTOS: LPD NÖ/O. GREENE

Landespolizeidirektorstellvertreter Franz Popp und Direktor der Bildungsdirektion für Niederösterreich Johann Heuras

5. bis 8. Schulstufe:

Der Sieg ging an die die Neue Mittelschule Europaschule aus Wiener Neustadt mit dem Thema „Wir – sicher durch Peer“.

9. Schulstufe bis Matura:

Der Sieg ging erneut an die höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Wiener Neustadt. Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit der Auswirkung von Cyberkriminalität befasst, einen Fragebogen erstellt, ausgewertet und zusätzlich noch Filmprojekte mit Beispielen zu Cyberkriminalität erstellt.



Franz Popp, Direktorin der VS Sitzenberg Reidling Verena Deißberger, Pädagogin Christina Mayer und Johann Heuras



Franz Popp, Pädagogen der NMS Europaschule Wr. Neustadt Andreas Luegger und Sandra Reich, Johann Heuras

Die Prämierung der Siegerschulen erfolgte durch Landespolizeidirektorstellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA und Direktor der Bildungsdirektion Niederösterreich Prof. Mag. Johann Heuras.



Franz Popp, Direktor der HLW Wr. Neustadt Mag. Harry Komuczky und Pädagogin Mag.^a Petra Paur-Esberger, Johann Heuras

Der stellvertretende Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA erklärte den Zweck der Initiative Gemeinsam. Sicher und bedankte sich bei allen teilnehmenden Schulen, sowie bei der Bildungsdirektion Niederösterreich für die gute Kooperation bei der Durchführung des Wettbewerbs. Der Direktor der Bildungsdirektion Niederösterreichs, Prof. Mag. Johann Heuras, bedankte sich bei der Polizei für die Partnerschaft und die Initiative. Insbesondere bedankte sich Heuras bei den teilnehmenden Schulen in Anbetracht der Ausnahmesituation in diesem Jahr. „Es ist wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Cyberkriminalität auseinandergesetzt haben. Jeder einzelne Beitrag wirkt sich in der Schule und in deren Umgebung maßgebend auf die Sicherheit aus.“ Die Siegerinnen und Sieger dürfen sich nun über 500 Euro Prämierung für die Klassenkasse freuen. Der Wettbewerb ist aber noch nicht zu Ende, da aus den landesweiten Siegerprojekten in jeder Kategorie folglich noch ein Bundessieger gewählt wird.

■ HEINZ HOLUB

Neue Kommandanten bei der LPD NÖ

FOTOS: LPD NÖ



Obstlt Hannes Faustmann, BA

bis dato E1-Beamter beim SPK 12, Leiter "Verkehrsreferat" der LPD Wien, wurde mit 1. Juni 2020 als Bezirkspolizeikommandant-Stellvertreter und Referatsleiter für „Kriminaldienst“ des BPK Baden in Verwendung genommen.



ChefInsp Josef Fromwald

bis dato 1. Stellvertreter der PI Wr. Neustadt-Burgplatz, wurde mit 1. Juni 2020 als Kommandant der PI Wr. Neustadt-Burgplatz in Verwendung genommen.



ChefInsp Dr. Mag. Alois Schnaitt

bis dato Kommandant der PI Korneuburg und als Referatsleiter für „Verkehr und Einsatz“ betraut gewesen, wurde mit 1. Juli 2020 als Referatsleiter für „Verkehr und Einsatz“ des BPK Korneuburg in Verwendung genommen.



ChefInsp Herbert Katholnig

bis dato Kommandant der PI Eggenburg, wurde mit 1. Juli 2020 als Bezirkspolizeikommandant-Stellvertreter und Referatsleiter für „Verkehr und Einsatz“ des BPK Horn in Verwendung genommen.



ChefInsp Alexander Kriegler

bis dato 1. Stellvertreter der PI Wr. Neustadt-Josefstadt, wurde mit 1. Juli 2020 als Referatsleiter für „Verkehr und Einsatz“ des SPK Wr. Neustadt in Verwendung genommen.



ChefInsp Karl Löffler

bis dato als Referatsleiter für „Verkehr“ betraut gewesen, wurde mit 1. Juli 2020 als Referatsleiter für „Verkehr“ des BPK Gänserndorf in Verwendung genommen.



ChefInsp Günter Haas

bis dato HS-Stv. im Referat A1.2 der LPD NÖ, wurde mit 1. Juli 2020 als Hauptsachbearbeiter im Referat A1.2 der LPD NÖ in Verwendung genommen.



ChefInsp Peter Dallinger

bis dato 1. Stellvertreter der API Alland, wurde mit 1. Juli 2020 als Kommandant der API Alland in Verwendung genommen.



ChefInsp Ewald Müllner

bis dato 1. Stellvertreter der API Krems/Donau, wurde mit 1. Juli 2020 als Kommandant der API Krems/Donau in Verwendung genommen.



ChefInsp Ronald Gerersdorfer

bis dato 1. Stellvertreter der PI St. Pölten-FGP, wurde mit 1. Juli 2020 als Kommandant der PI St. Pölten-FGP bei der LVA NÖ in Verwendung genommen.



KontrInsp Walter Hiebler

bis dato Kommandant-Stv. der PI Reichenau/Rax, wurde am 1. Juli 2020 als Kommandant der PI Schwarzbau/Steinfeld des BPK Neunkirchen in Verwendung genommen.



KontrInsp Raimund Lipensky

bis dato Kommandant-Stv. der PI St. Veit/Gölsen, wurde mit 1. Juli 2020 als Kommandant der PI St. Veit/Gölsen, Bez. Lilienfeld, in Verwendung genommen.



KontrInsp Johann Prinz

bis dato Kommandant-Stv. der PI Oed, wurde mit 1. Juli 2020 als Kommandant der PI Oed, Bez. Amstetten, in Verwendung genommen.



AbtInspin Tina Teuchmann

bis dato qual. Sachbearbeiterin der PI Mödling, wurde mit 1. Juli 2020 als Fachbereichsleiterin „Kriminaldienst“ des BPK Mödling in Verwendung genommen.



KEIN FOTO

ADir Otto Palecek

bis dato Referent für sonstige verwaltungspolizeilichen Angelegenheiten (A2/1) des PK Schwechat, wurde mit 1. August 2020 als Referent der Bürgerservice-stelle (A2/3) des PK Schwechat in Verwendung genommen.



CheflInsp Thomas Eettenauer, MA

bis dato 2. Stellvertreter der PI St. Pölten-Linzer Straße, wurde mit 1. August 2020 als Hauptsachbearbeiter der Führungsunterstützung des LKA NÖ in Verwendung genommen.



CheflInsp Josef Simhandl

bis dato ABL-Stv. beim Assistenzbereich 1 (Fahndung) des LKA NÖ, wurde mit 1. August 2020 als Assistenzbereichsleiter im Assistenzbereich 1 (Fahndung) des LKA NÖ in Verwendung genommen.



CheflInsp Wolfgang Laschober

bis dato 1. Stellvertreter der PI Perchtoldsdorf, wurde mit 1. August 2020 als Kommandant der PI Perchtoldsdorf, Bez. Mödling, in Verwendung genommen.



KEIN FOTO

KontrInsp Hannes Vurglics

bis dato Sachbearbeiter im Referat II, FB 1, HS 2 des SPK Schwechat, wurde mit 1. August 2020 als Hauptsachbearbeiter im Referat III, Fachbereich 1, HS 1 des SPK Schwechat in Verwendung genommen



KontrInsp Klaus Göschl

bis dato Stellvertreter der PI Laxenburg, wurde mit 1. August 2020 als Kommandant der PI Guntramsdorf, Bez. Mödling, in Verwendung genommen.



KEIN FOTO

KontrInsp Thomas Hynek

bis dato 1. Stellvertreter der PI Ebreichsdorf, wurde mit 1. August 2020 als Kommandant der PI Pottendorf, Bez. Baden, in Verwendung genommen.

Die Landespolizeidirektion NÖ wünscht dem neuen Referenten, der neuen Fachbereichsleiterin, den neuen Fachbereichsleitern und Kommandanten mit ihren Teams viel Freude und Erfolg!

Große Anzahl illegaler Schusswaffen sichergestellt

Bedienstete des Landesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung konnten im Zuge einer Hausdurchsuchung bei einem 49-jährigen arbeitslosen Mann aus dem Bezirk Baden Kriegsmaterial in Form von Maschinenpistolen sowie eine größere Anzahl an Schusswaffen, wie Pistolen, Revolver, Langwaffen und auch Schalldämpfer sowie verschiedenen Munitionssorten mit einem Gesamtgewicht von etwa 40 kg sicherstellen.

Die illegalen Schusswaffen konnten sowohl an dessen Wohnadresse, als auch Großteils in einem angemieteten „MY PLACE“-Lagerraum sowie in einem von ihm verwendeten Bankschließfach vorgefunden werden. Bei den Schusswaffen wurden großteils die Seriennummern überschlagen bzw. ausgefeilt.

Gegen den Mann wurde ein vorläufiges Waffenverbot ausgesprochen.

Ebenso konnten im Zuge der Durchsuchung seines Wohnhauses eine große Menge an verschiedenen Chemikalien vorgefunden und sichergestellt werden; unter anderem Chemikalien, mit welchem sich explosive Substanzen wie TATP (Triaminotrinitrobenzol), Schwarzpulver und Nitroglycerin herstellen lassen.

Weitere Amtshandlung:

Aufgrund eines Hinweises führten Bedienstete des Landesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung nach Erwirkung einer Durchsuchungsanordnung im Bezirk Baden eine Hausdurchsuchung im Wohnhaus eines 60-jährigen freischaffenden Zeitungsredakteurs durch. Neben seine im legalen und ordnungsgemäßen Besitz befindlichen Schusswaffen konnten etliches Kriegsmaterial in Form von Maschinenpistolen sowie Sturmgewehre, eine größere Anzahl an Schusswaffen, wie Pistolen und Revolver, sowie auch verbotene Waffen in Form einer Pumpgun, schnell zerlegbaren Schusswaffen, Schlagringe, Schalldämpfer, Stockdegen und Teile von Schusswaffen vorgefunden und sichergestellt werden. Ebenso war der Mann im Besitz von verbotenen Magazinen für Faust- und Langwaffen sowie auch von verschiedenen Munitionssorten mit einem Gesamtgewicht von insgesamt etwa 80 kg.

Des Weiteren konnten im Zuge der Durchsuchung auch Suchmittel in Form von Cannabis-Pflanzen, Cannabis-Harz, Cannabis-Kraut, Cannabis-Blütenmischung, Pilze u.a. vorgefunden und sichergestellt werden.



Sichergestellte illegale Schusswaffen



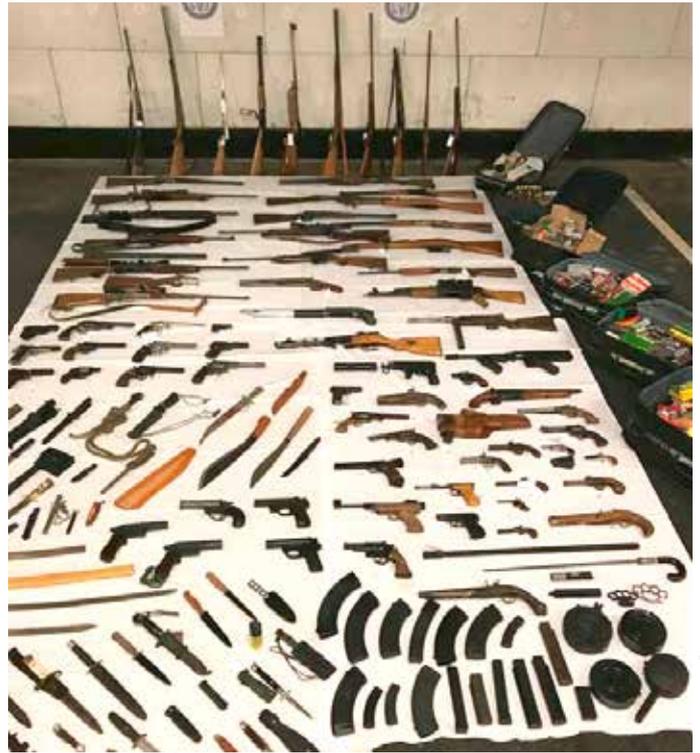


Gegen den Mann wurde ein vorläufiges Waffenverbot ausgesprochen.

Die gegenständliche Amtshandlung erregte größeres mediales Aufsehen.



„überschlagene“ Waffennummer



Sichergestellte illegale Schusswaffen

FOTOS: LPD/NO/LVT



Franz Popp gratuliert den erfolgreichen Absolventen

85 neue dienstführende BeamtInnen in NÖ

Erfolgreiche Absolvierung

85 Polizistinnen und Polizisten der Landespolizeidirektion NÖ schlossen am 24. und 25. Juni 2020 mit ihrer Dienstprüfung den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Exekutivbedienstete (GAL-E2a/2019), da-

von 22 mit ausgezeichnetem Erfolg, im Bildungszentrum Traiskirchen ab. Dieser Lehrgang begann am 2. September 2019 und wurde aufgrund der Covid-19 Pandemie am 16. März 2020 unterbrochen.



Chefinsp Christian Gschiel bei der Meldung an Franz Popp

Per 4. Mai 2020 erfolgte die Weiterführung des Lehrganges durch eine sogenannte ‚Fernlehre‘ per Heimarbeit. Die Betreuung erfolgte unter Anleitung der E2a-Mentoren und Mentorinnen durch die hauptamtlichen Lehrenden bzw. nebenamtlichen Vortragenden und beinhaltete vor allem die dienstprüfungsrelevanten rechtlichen Ausbildungsmodulare. Außerdem erfolgte eine schriftliche Leistungsbeurteilung dieser Rechtsfächer auf ‚Multiple-Choice-Basis‘. Mit 2. Juni 2020 erfolgte der Unterricht zum Teil wieder in gewohnter Form in den Räumlichkeiten der SIAK Traiskirchen.

Landespolizeidirektor-Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA, überreichte gemeinsam mit der Büroleiterin für Öffentlichkeitsarbeit, Obstlt Mag.^a Sonja Stamminger, BA,



FOTOS: LPD NÖ/O. GREENE



Johannes Jantschy, Sonja Stamminger, Franz Popp, Hannes Langer und Oliver Wilhelm mit den neuen dienstführenden BeamtInnen

am 25. Juni 2020 die Ernennungsdekrete an die neuen dienstführenden Polizistinnen und Polizisten der Landespolizeidirektion NÖ.

Franz Popp sprach bei seiner Rede dem Leiter des Bildungszentrums Traiskirchen, Oberst Hannes Langer, BA und seiner Stellvertreterin, Obstlt Barbara Komericky, BA MA, stellvertretend für das Lehrpersonal trotz schwieriger Umstände seinen Dank für die ausgezeichnete Ausbildung aus.

„Sie haben sich während Ihrer Ausbildung ein umfangreiches Wissen angeeignet, nun gilt es, dieses in Ihrer neuen Funktion umzusetzen. Dazu wünsche ich Ihnen alles Gute!“ so Franz Popp an die neuen dienstführenden BeamtInnen.

Die Landespolizeidirektion wünscht den neuen dienstführenden Polizistinnen und Polizisten viel Erfolg.

■ JOHANN BAUMSCHLAGER



RevInsp Rudolf Engleitner der PI Hainfeld bei der Übernahme des Ernennungsdekretes



RevInsp Birgit Amon des SPK Wiener Neustadt - Kriminaldienst bei der Übernahme des Ernennungsdekretes

80. Geburtstag des ehemaligen Kommandanten des Bezirkes Scheibbs!

Obstlt iR Franz Zwettler feierte am 30. Juli 2020 seinen 80. Geburtstag.

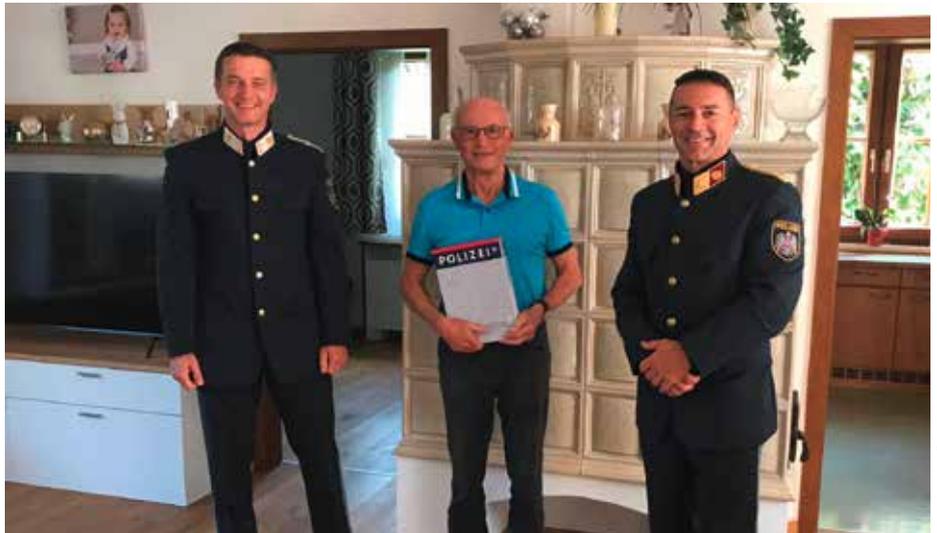
Aus diesem Grund gratulierten dem ehemaligen Bezirksgendarmeriekommandanten von Scheibbs der aktuelle Bezirkspolizeikommandant Mjr Thomas Heinrichsberger, BA MA, sowie der Dienststellenleiter der PI Gaming, KI Christian Pöchhacker, zu diesem besonderen Jubiläum. Die Beiden besuchten den Jubilar an seiner Wohnadresse in Gaming und überreichten ihm als Geschenk das aktuelle Jahrbuch der Polizei Niederösterreich.

Franz Zwettler führte den Bezirk Scheibbs von 1988 bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand im Jahr 2000.

Da unser im Ruhestand befindlicher Kollege bereits 1960 in die Bundesgendarmerie eintrat, kann er somit auf eine 40-jährige Tätigkeit bei der Gendarmerie zurückblicken.

Die Glückwünschüberbringer konnten sich überzeugen, dass der ehemalige Bezirkskommandant sich bester Gesundheit und Fitness erfreut.

Er hält sich mit Sport sowie der Pflege seines sehr schönen Hauses fit und fährt sogar noch gerne mit seinem Cabrio aus. Zusätzliche Beschäftigung findet er bei der



Christian Pöchhacker, Franz Zwettler und Thomas Heinrichsberger

FOTO: LPD NO

Betreuung seiner siebenjährigen Enkeltochter, was unseren Jubilar ebenfalls fit hält. In geselliger Runde konnten sich die beiden Gratulanten gemeinsam mit Franz Zwettler und seiner ebenfalls noch sehr fiten und sportlichen Gattin über Geschehnisse der Vergangenheit und der Gegenwart unterhalten.

Wir wünschen unserem Kollegen weiterhin viel Gesundheit und Spaß in seinem Ruhestand und wünschen noch mal alles Gute.

■ MJR THOMAS HEINRICHSBERGER, BA MA

KontrInsp iR Josef Aigner feierte seinen 80. Geburtstag!

Am 22. Dezember 2019 vollendete KontrInsp iR, Josef Aigner sein achtzigstes Lebensjahr. Eine zeitnahe Feier war aus gesundheitlichen Gründen und auch Corona bedingt nicht möglich.

Am 12. Juni 2020 war es dann soweit. Es trafen sich Beamte des BPK Amstetten, der Kommandant der PI Sankt Valentin und das Ehepaar Aigner zu ein paar gemütlichen Stunden.

Beim gemütlichen Zusammensein wurde so manch Erlebtes ausgetauscht und die Zeit verging in Windeseile. Josef Aigner wurde am 22. Dezember 1939 in Gmünd geboren und erlernte den Beruf eines Tischlers. Bereits mit 19 Jahren trat er in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach der Ausmusterung wurde er am 20. Juni 1961 zum GP Kematen/Ybbs versetzt. Im Jahr 1964 wechselte er zum GP Haidershofen.

Nach Absolvierung des Fachkurses 1970/71 wurde er zum Stv. des Postenkommandanten und schließlich ab 1. August 1976 zum Postenkommandant auf dem GP Haidershofen ernannt.

Am 1. Februar 1981 folgte die Versetzung zum GP Sankt Valentin, wo er als Postenkommandant in Verwendung genommen wurde. Auf dem GP Sankt Valentin blieb er



Ehepaar Cheyenne und Josef Aigner

dann 19 Jahre bis zur Pensionierung am 1. Jänner 2000. Josef Aigner wohnt mit seiner Gattin in Steyr und erfreut sich nach einem längeren Krankenhausaufenthalt wieder guter Gesundheit.

Wir wünschen Josef Aigner alles Gute, vor allem Gesundheit und noch ein langes Leben.

■ CHRISTIAN HIRTENLEHNER, KONTRINSPI



AbtInsp iR Anton Johann feierte seinen 80. Geburtstag!

Am 2. Juli 2020 fand im Gasthaus Raffetseder in Raabs/Thaya eine Feierlichkeit anlässlich des 80. Geburtstages von AbtInsp iR Anton Johann statt.

Anton Johann wurde am 16. Mai 1940 in Rossa, Bezirk Waidhofen/Thaya geboren und trat 1964 in die österreichische Bundesgendarmerie ein.

Er verrichtete am GP Karlstein/Thaya Dienst, wo er 1994 zum Kommandanten ernannt wurde und trat 2001 in den Ruhestand.

■ PAUL PALISEK



ChefInsp iR Peter Pennerstorfer ein rüstiger 75-er!

Am 23. Juli 2020 feierte ChefInsp iR Peter Pennerstorfer im Kreise seiner ehemaligen Kollegen, Vorgesetzten und Freunde beim Heurigen Franz und Maria Pennerstorfer in Kirchberg am Waagram seinen 75. Geburtstag.

Unter anderem konnte der Jubilar Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, GenMjr Anton Haumer, Bgdr iR Franz Polzer, Oberst Klaus Preining, BA MA, Obstlt Sonja Fiegl, BA und viele weitere Gäste begrüßen.



Landespolizeidirektor Franz Popp bei seiner Ansprache.

Peter Pennerstorfer trat am 28. Februar 1970 in die Bundesgendarmerie ein und wurde nach Absolvierung der Grundausbildung in Wien am 30. Juli 1971 zum Gendarmerieposten Kierling ausgemustert. Mit 1. Februar 1975 wurde er der Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos NÖ zugeteilt. Von Jänner bis Dezember 1979 besuchte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte in der Gendarmeriezentralschule Mödling, danach durchlief Peter Pennerstorfer mehrere Abteilungen der Kriminalabteilung (Prostitution und Zuhälterei, organisierte Vermögensdelikte, organisierte Kriminalität), ehe er mit 1. August 2002 Ermittlungsbereichsleiter für Sexualdelikte wurde. Mit 31. Juli 2006 trat Peter Pennerstorfer in den wohlverdienten Ruhestand.

Dem Jubilar wurden außer zahlreichen Belobigungszugnissen auch die österreichische Olympia-Medaille für Verdienste um die Vorbereitung und Durchführung der XII. Olympischen Winterspiele Innsbruck 1976 sowie das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA bedankte sich bei seiner Ansprache bei Peter Pennerstorfer für seine



FOTOS: LPD, NO/D. HOLLER

unermüdlige Betreuung der Tullner Gendarmerie- und Polizeipensionisten sowie die Instandhaltung der Gedenksteine für die im Bezirk Tulln im Dienst getöteten Kollegen. „Deine Tätigkeit zeigt von Deiner besonderen kameradschaftlichen Einstellung, damit diese Kollegen niemals in Vergessenheit geraten. Ich wünsche Dir noch viele agile Jahre in bester Gesundheit!“

Auch die Bezirkspolizeikommandantin von Tulln, Obstlt Sonja Fiegl, BA, würdigte bei ihrer Ansprache die hervorragenden Verdienste um das Polizeiwesen und die Betreuung der Gendarmerie- und Polizeipensionisten im Bezirk Tulln. „Für Deine so wichtige Tätigkeit darf ich Dir außer meinem Dank auch eine Ur-

kunde zum Ehrenkommandanten für den Bezirk Tulln überreichen.“

Ebenso bedankte sich der ehemalige Leiter des Landeskriminalamtes Niederösterreich, Bgdr iR Franz Polzer, bei Peter Pennerstorfer für die langjährige, ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Bis in die Abendstunden erzählte der Jubilar in geselli-



Bezirkspolizeikommandantin Sonja Fiegl übergibt die Ehrenurkunde

ger Runde so manche Anekdoten und Erlebnisse seines langen Gendarmerie- und Polizeidienstes, die für so manche Lachstürme sorgten.

Sehr geehrter Herr ChefInsp iR, lieber Peter!

Wir wünschen Dir nochmals alles erdenklich Gute zu Deinem halbrunden Geburtstag, bedanken uns für die Einladung und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

■ JOHANN BAUMSCHLAGER



Franz Polzer, Sonja Fiegl, Peter Pennerstorfer, Franz Popp und Klaus Preining

AbtInsp iR Johann Bösendorfer – herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag!

AbtInsp iR Johann Bösendorfer, ehemaliger Postenkommandant des Gendarmeriepostens Gablitz, feierte am 4. April 2020 seinen 75. Geburtstag im engsten Familienkreis. Mitten in einer Zeit, in der Feiern in größeren Runden sowie Zusammentreffen mit Freunden und Familie nicht erlaubt und auch nicht möglich gewesen wäre.

Bei der persönlichen Überreichung der Geburtstagsurkunde und dem Geburtstagsgeschenk, welche schließlich Ende Mai bei ihm zu Hause in Gablitz vorgenommen werden konnte, plauderte man ein bisschen über die letzten Wochen, aber vor allem über die Zeiten, als Johann noch aktiv seinen Beruf als Gendarm ausübte.

Johann Bösendorfer verübte seit dem 1. Juni 1979 Dienst auf dem Gendarmerieposten in Gablitz. Nach der Ausbildung zum dienstführenden Beamten kam er als Stellvertreter am 1. Jänner 1981 wieder nach Gablitz, wo er ab 1. Oktober 1999 als Postenkommandant bis zu seiner Pensionierung am 30. November 2003 seinen Dienst verrichtete.

Johann Bösendorfers große Leidenschaft war und ist nach wie vor die Musik als Klarinettist. Er ist nach wie vor aktives Mitglied beim Musikverein in Gablitz und gibt privat auch noch den jüngsten Mitgliedern des Vereins Unterricht. Bei den Musikkapellen Purkersdorf und den Hoch- und Deutschmeistern in Wien gibt er ebenfalls sein Können zum Besten. Dieses Hobby hält Johann geistig fit und lässt ihn trotz seiner 75 Jahre noch jung bleiben. Der Abteilungsinspektor in Ruhe übte seine Passion auch bei der Gendarmeriemusik aus, trat bereits im Jahre 1964 der Musikkapelle bei und spielte mit einer kurzen Unterbrechung bis zu seiner Pensionierung die Klarinette.



Wir sprachen auch über seine Familien, seine Kinder und Enkelkinder, welche ja auch schon erwachsen sind, und deren Ausbildung. Der Kontakt zur Familie ist Johann und seiner Frau Gertrude sehr wichtig, regelmäßige Besuche sind selbstverständlich.

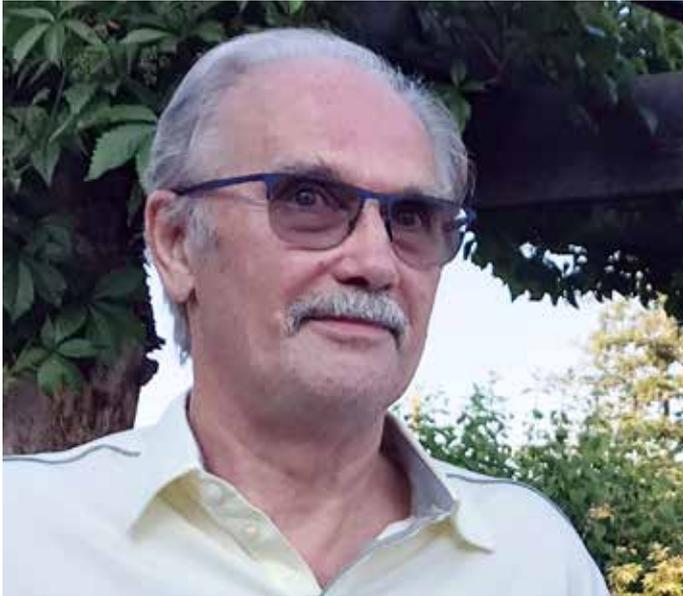
Abschließend wurde vom Jubilar noch festgehalten, dass er hoffentlich bald mit den Beamten der Dienststelle Gablitz seinen Geburtstag in einem Gasthaus feiern kann, dies würde ihn und seine Gattin Gertrude freuen. Diese Einladung nahmen wir gerne an und wir wünschen Johann nochmals alles Gute zu seinem halbrunden Geburtstag.

■ IRENE SCHRÖPFER

GrInsp iR Alois Kapeller – 75. Geburtstag

Wie doch die Zeit vergeht – gerade eben waren wir bei GrInsp iR Alois Kapeller noch zum 70er geladen und am 23. Juni 2020 stand schon der 75er auf dem Kalender. Aus diesem Grund statteten Obstlt Wilfried Brocks und BezInsp Huber des BPK Gmünd, sowie KontrInsp Karl Fuchs der PI Bad Großpertholz dem Jubilar einen Besuch ab.

Wir wurden wieder herzlich im Einfamilienhaus in Engelstein empfangen und hatten bei Speis und Trank Gelegenheit verschiedene Erlebnisse einer langen Dienstzeit zu diskutieren. Über so manche Episode durfte herzlich gelacht werden. Die Zeit von 1970 bis 1974 bei der BPD Wien und ab 1974 beim LGK Niederösterreich, bot Stoff für viele Geschichten. Auf dem Weg zurück in den Bezirk



Gmünd gab es nur einen fünfjährigen „Aufenthalt“ beim GP Wöllersdorf. Ab Oktober 1979 versah GrInsp Kapeller Dienst beim GP Gmünd, welchem er bis zur Pensionierung mit 1. Jänner 2003 die dienstliche Treue hielt.

Wie es sich für einen echten Vollblut-Musiker gehört, lehnte bei unserer Feierstunde die „Fender“ noch immer im Wohnzimmer, wo sie noch immer regelmäßig gespielt wird. Vor dem Abschied durften wir uns noch die Mercedes-Klassiker des Jubilars ansehen. Mit viel Liebe gepflegt werden sie ihm sicher noch viele Jahre Freude bereiten.

Lieber Alois, wir wünschen Dir weiterhin viel Glück und Gesundheit und freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen.

■ OBSTLT WILFRIED BROCKS, BA – BPK GMÜND

GrInsp iR Friedrich Wuchty – 75. Geburtstag auf der PI Seibersdorf

Bereits am 6. April 2020 feierte GrInsp iR Friedrich Wuchty seinen 75. Geburtstag. Bedingt durch die Maßnahmen zum Schutz vor dem „Corona-Virus“ konnte erst am 18. Juni 2020 auf der Polizeiinspektion Seibersdorf eine kleine polizeiinterne Feier abgehalten werden.

Es war der ausdrückliche Wunsch des Jubilars auf seiner letzten Dienststelle zu feiern. Auf diese Weise konnte er seine Verbundenheit zum Polizeidienst und zu seinen



Kameraden beweisen. Außerdem wollte er sich persönlich davon überzeugen, was sich in den letzten Jahren alles verändert hat. Die Kollegen der PI Seibersdorf kamen dem Wunsch von GrInsp iR Friedrich Wuchty gerne nach und organisierten im Sozialraum der Dienststelle eine kleine Feier. Vom Bezirkspolizeikommando Baden erschienen Obstlt Hannes Jantschy und BezInsp/SiAk Peter Hohegger. Sie überbrachten neben den Glückwünschen auch ein Geschenk der Gemeinschaftskasse der Landespolizeidirektion NÖ. Von GrInsp Wolfgang Toth wurden einige Fotos zur Erinnerung angefertigt und dann wurden bei einer Jause die alten Zeiten wieder einmal ausführlich in Erinnerung gerufen. Der Jubilar, der sich nach wie vor in bester Gesundheit befindet, erzählte von seiner aktiven Zeit als Diensthundeführer und bei welchen großen Kriminalfällen und tragischen Ereignissen er im Einsatz war. So verflog die Zeit an diesem Nachmittag sehr rasch und es zeigte sich, dass die Ruhestandsbeamten tatsächlich oft im Stress sind. Am Abend musste der Jubilar bereits zum nächsten Termin, nämlich zur wöchentlichen Kartenrunde eilen. Das BPK Baden und die Bediensteten der PI Seibersdorf wünschen auch auf diesem Weg GrInsp iR Friedrich Wuchty alles Gute zum Geburtstag.

■ HANNES JANTSCHY

Gruppeninspektor iR Walter Pernerstorfer feierte seinen 70. Geburtstag!

In „alter“ Frische, lebhaft und mit Elan, besuchte Kollege Pernerstorfer am 15. Juli 2020 das Bezirkspolizeikommando St. Pölten-Land. Zuvor, am 8. Juli 2020, durfte der Jubilar seinen 70. Geburtstag zelebrieren.

BezInsp Jürgen Bieder, GrInsp Andrea Reitzl und Obstlt Gerhard Pichler überreichten dem Geburtstagskind eine kleine Anerkennung von Seiten der Gemeinschaftskassa NÖ, sowie die besten Glückwünsche der Geschäftsführung der Landespolizeidirektion Niederösterreich. In angenehmer Atmosphäre entwickelte sich rasch eine sehr interessante und anregende Unterhaltung, wobei eine Rückschau auf vergangene Zeit selbstverständlich nicht fehlen durfte. Walter erlernte zuerst den Beruf des KFZ-Mechaniker und trat mit 1. März 1971 der damaligen Bundesgendarmerie bei. Seine Grundausbildung durchlief GrInsp iR Walter Pernerstorfer in Wien-Meidling, von wo nach deren Abschluss die Versetzung zum damaligen Gendarmarieposten nach Frankenfels erfolgte. Unter anderem war ein wesentlicher Faktor für diese Versetzung der, dass Kollege Pernerstorfer hier, im Pielachtal, eine Wohnstätte für seine junge Familie zur Verfügung gestellt bekam. Im Jahr 1982 ließ sich GrInsp iR Pernerstorfer dann zum Gendarmarieposten Rabenstein an der Pielach versetzen, wo er bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand im Dezember 2002 seine dienstliche Heimat fand.

Seine Kollegen und Vorgesetzten waren mit seiner



Dienstleistung immer äußerst zufrieden. Die Gründe hierfür lagen sicher in seinen Charaktereigenschaften - Menschlichkeit, Kameradschaft, Wertschätzung, Disziplin – und seiner offenen, freundlichen Art der Kommunikation. Seine engagierte Arbeit und Bürgernähe blieben nicht im Verborgenen und mehrere Belobigungen sowie Auszeichnungen des ASBÖ als auch des NÖ-Feuerwehrverbandes zeigen dies eindrucksvoll. Sein gesamtes

inner- und außerdienstliches Verhalten hat zweifellos dazu beigetragen, dass das Ansehen unseres Korps positiv von der Bevölkerung wahrgenommen worden war. GrInsp iR Walter Pernerstorfer war zwar sehr engagiert im Beruf, zuvorderst war aber immer seine Familie. Als Vater zweier Kindern, dem Bau des eigenen Einfamilienhauses und der nach wie vor großen Nähe zu seinen Kindern – obwohl sein Sohn in den USA lebt – bezeugen dies eindrucksvoll.

Lieber Kollege iR Walter Pernerstorfer, geschätzter Freund! An dieser Stelle nochmals Danke im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten für deine Arbeit sowie für Deinen wertschätzenden Umgang im dienstlichen Umfeld.

Bleib gesund, alles Gute, viel Spaß und noch zahlreiche schöne Stunden im Kreis Deiner Lieben!

■ GERHARD PICHLER, OBERSTLEUTNANT

Am 3. Juli 2020 feierte Franz Wagner, GrInsp iR seinen 70. Geburtstag

ChefInsp Ewald Müllner und GrInsp Bernhard Blauensteiner überbrachten die besten Glückwünsche im Namen der LPD NÖ und im Besonderen, von der Abteilungsleitung der LVA NÖ. Franz Wagner absolvierte ab dem 1. Oktober 1979 die Grund-

schule der Gendarmerie NÖ in Wien-Meidling. Nach der Grundschule wurde er mit Wirksamkeit vom 2. Februar 1981 zum damaligen Gendarmarieposten Tulln versetzt.

Auf eigene Bitte wurde er mit 1. Mai 1988 zur VAASt-



Stockerau versetzt. Nach einer kurzen Zeit in Stockerau wurde er am 1. Oktober 1989 zur VAASt-Krems/Donau unter dem Kommandanten Herwig Oberndorfer versetzt. Dort, bei der heutigen API-Krems/Donau, verrichtete er 21 Jahre seinen Dienst und trat am 1. Oktober 2010, über eigenes Ansuchen seinen wohlverdienten Ruhestand an. Franz Wagner war menschlich und dienstlich gesehen ein herausragender Beamter der API Krems/Donau. Auf ihn war bei jedem Anlass stets Verlass und er unterstützte das gegenseitige Miteinander auf der Dienststelle. Wir wünschen dir und deiner Familie alles Gute und noch viele schöne Jahre.

■ EWALD MÜLLNER, CHEFINSP

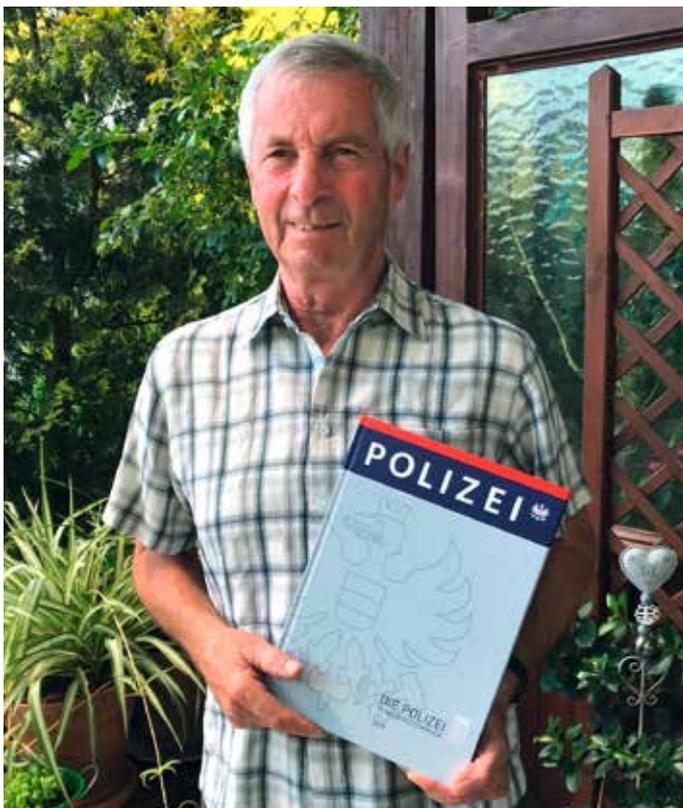


Jubililar Franz Wagner mit Gattin

FOTO: LPD NÖ

GrInsp iR Erwin Hofbauer feierte seinen 70. Geburtstag!

GrInsp iR Erwin Hofbauer, ehemaliger eingeteilter Beamter der API Stockerau, feierte am 28. Juni 2020 seinen 70. Geburtstag. Aufgrund der Corona-Situation konnte Brigadier Ferdinand Zuser, Leiter der Landesverkehrsabteilung Niederösterreich, die Glückwünsche nicht persönlich überbringen.



Am 4. Juli 2020 besuchte ChefInsp Ewald Riedler, Leiter der API Stockerau, GrInsp iR Hofbauer und dessen Gattin in deren Eigenheim in Stockerau um die Glückwünsche und Geschenke der Abteilungsleitung zu überbringen. Bei herrlichem Sommerwetter konnten auf der Terrasse im Freien mit genügend Abstand Kaffee und Kuchen genossen sowie gemütlich über dienstliche und persönliche Belange geplaudert werden.

GrInsp iR Erwin Hofbauer war vor Eintritt in die österreichische Bundesgendarmerie in der elterlichen Landwirtschaft beschäftigt. Nach Absolvierung der Grundausbildung in Wien-Meidling wurde er zum Gendarmerieposten Stockerau ausgemustert und verrichtete dort 20 Jahre Dienst als eingeteilter Beamter. Am 1. Oktober 1990 wurde Erwin Hofbauer auf eigene Bitte zur damaligen VAASt-Stockerau versetzt und ging mit 30. Juni 2010, also wieder nach beinahe 20 Jahren, in den Ruhestand. Erwin hält sich mit sportlicher Betätigung fit und genießt es, mit seiner Gattin oder auch mit größeren Gruppen, Rad- und Wandertouren zu unternehmen.

Wir wünschen Erwin noch einmal alles Gute zum 70er, viel Gesundheit, viel Zeit mit seiner Gattin den Kindern und Enkelkindern und noch viele Wandertouren.

■ EWALD RIEDLER

ChefInsp iR Herbert Schoder – Nachruf

ChefInsp iR Herbert Schoder ist am 6. Juni 2020 nach schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit im 75. Lebensjahr verstorben. Herbert Schoder verrichtete mehr als 35 Jahre Dienst als Gendarmeriebeamter. Zuletzt war er rund zwölf Jahre hauptamtlicher Lehrer, davon einige Jahre auch Leiter der Administration, am Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Ybbs.

Herbert Schoder wurde am 22. August 1945 in Wang, im Bezirk Scheibbs, geboren. Nach Absolvierung der Pflichtschule hat Herbert zunächst den Beruf eines Molkereifacharbeiters erlernt, dann verschiedene andere Tätigkeiten ausgeübt, bevor er am 1. Juni 1970 in die österreichische Bundesgendarmerie eingetreten ist.

Nach seiner Grundausbildung verrichtete Herbert Schoder als eingeteilter Beamter rund zehn Jahre Dienst auf den Gendarmerieposten Perchtoldsdorf und Amstetten. Nach seiner Ausbildung zum dienstführenden Beamten war ChefInsp Herbert Schoder von 1981 bis 1985 als Sachbearbeiter auf den Dienststellen Mautern, St. Valentin, Waidhofen a.d. Ybbs und Gaming im Einsatz. Ab 1985 war er vier Jahre lang Postenkommandant in Puchenstuben bevor er im Oktober 1989 als stellvertretender Postenkommandant auf den Gendarmerieposten Gaming zurückkehrte.

Nach einer rund 22-jährigen Au-

ßendiensttätigkeit entschloss Herbert sich im Jahr 1992, einen gänzlich neuen Weg einzuschlagen. Er wollte von nun an sein umfangreiches Fachwissen und seine vielfältigen praktischen Erfahrungen im Gendarmenriedienst an junge Gendarmen weitergeben. Herbert Schoder wechselte daher mit August 1992 zunächst zur Schulungsabteilung des Landesgendarmeriekommandos NÖ nach Wien Meidling, im Wissen, dass ab dem Jahr 1993 in Ybbs an der Donau eine neue Gendarmerieschule entstehen sollte. Und so wurde Herbert Schoder schließlich mit 1. Juli 1993, mit Eröffnung der neuen Gendarmerieschule nach Ybbs versetzt und als hauptamtlicher Gendarmerielehrer in Verwendung genommen.

Hier sollte ChefInsp Herbert Schoder dann bis zu seiner Ruhestandsversetzung Dienst verrichten. Herbert war in dieser Zeit nicht nur als Gendarmenlehrer im Einsatz, sondern aufgrund seiner besonderen Managementfähigkeiten über viele Jahre auch Leiter der Administration. Alle die Herbert Schoder kannten wissen, dass Fleiß, Einsatz und Engagement, einige seiner herausragenden Eigenschaften waren. Diese Eigenschaften zeichneten Herbert Schoder besonders in der Phase des Aufbaues der neu entstandenen Schulungsabteilung-Außenstelle Ybbs aus.

Am 30. September 2005 schließlich, nach einer mehr als

35-jährigen Tätigkeit im Dienste der Exekutive Österreichs, trat ChefInsp Herbert Schoder in den wohlverdienten Ruhestand.

Herberts Engagement ließ aber im Ruhestand keineswegs nach. Vielmehr konnte er sich nun noch mehr seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten widmen. Herberts Leidenschaft galt stets dem Sport. War dies in jüngeren Jahren der Fußball, wandte er sich später immer mehr dem Schisport zu. Herbert Schoder war unter anderem viele Jahre Obmann des Schiclubs Lackenhof und Vorstandsmitglied und FIS- und Terminreferent des Landes-schiverbandes Niederösterreich. ChefInsp iR Herbert Schoder hat im Laufe seiner Karriere auch eine große Anzahl an Auszeichnungen erhalten:

Unter anderem erhielt Herbert Schoder neben einer Vielzahl an Belobigungen folgende sichtbare Auszeichnungen:

- ▶ Die österreichische Olympiamedaille für seine Verdienste während der Olympischen Winterspiele 1976 in Innsbruck
- ▶ Mehrere Auszeichnungen des Österr. Roten Kreuzes
- ▶ Das Strahlenschutzverdienstzeichen „pro merito“, verliehen durch das Forschungszentrum Seibersdorf
- ▶ sowie als höchste Auszeichnung seiner beruflichen Karriere das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich



Abschließend sei noch ein Rückblick auf den Kameraden, Kollegen und Mitarbeiter Herbert Schoder gestattet.

Wie zuvor schon erwähnt hat Herbert Schoder immer mit vollem Einsatz, mit Energie und Engagement gearbeitet – egal ob als Gendarm im Außendienst, als Gendarmerielehrer oder als Leiter der Administration. Herbert war immer eine verlässliche Stütze und loyaler Mitarbeiter. Disziplin hatte für ihn einen sehr hohen Stellenwert. Herbert ging immer den geraden Weg, stellte hohe Anforderungen an sein Umfeld – aber was er von anderen verlangt hat, das hat er auch von sich verlangt.

Und dennoch: mit Herbert konnte man auch viel Spaß haben, Herbert war gesellig und wusste auch zu feiern, wenn die Zeit dafür da war! Viele seiner Kameraden des Bildungszentrums Ybbs erinnern sich gerne an fröhliche, gemeinsame Stunden im Lehrerteam.

Letztendlich hat ChefInsp Herbert Schoder durch seinen konsequenten und geradlinigen Weg in Verbindung mit einer enormen, beruflichen Erfahrung, den positiven Ruf der Gendarmerieschule Ybbs von Anfang an wesentlich mitgeprägt. Herberts Engagement war nie Selbstzweck, er wollte viel mehr immer das Beste für seine Schüler. Ihm war immer bewusst, dass eine konsequente Ausbildung wichtiges Rüstzeug für einen schwierigen Beruf darstellt. Nicht zuletzt hatte er selbst lange genug die entsprechenden Erfahrungen im Außendienst gemacht.

Ich hab' den Berg erstiegen,
dar eoch noch Mühe macht,
drum weinet nicht ihr Lieben,
ich hab mein Werk vollbracht.

Traurig im Herzen, aber unendlich dankbar für die Zeit mit ihm, geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Nachricht, dass mein lieber Gatte, unser Vater, Schwiegervater, Opa und Schwager,

Herbert Schoder
Polizeibeamter i. R.
Schlossstraße 11
3261 Wolfpassing

am Samstag, dem 6. Juni 2020 nach schwerer mit Geduld ertragener Krankheit, wohl vorbereitet mit den heiligen Sakramenten, im 75. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung beginnt am Freitag, dem 19. Juni 2020 um 12.30 Uhr mit einem Gebet in der Pfarrkirche Steinakirchen/Forst. Um 13.00 Uhr feiern wir das heilige Requiem und geleiten anschließend die Urne unseres lieben Verstorbenen zur letzten Ruhestätte im Familiengrab.

In Liebe und Dankbarkeit

Gerti
Gattin

Herbert und Judith, Dani
Kinder und Schwiebertochter

Hannah
Einkauf

Elli und Walter
Schwägerin mit Partner

im Namen aller Verwandten und Freunde

Aufgrund der aktuellen Situation ist die Teilnahme am Begräbnis mit 100 Personen begrenzt.

Die Aufbahrungshalle Steinakirchen/Forst ist zu folgenden Zeiten zur persönlichen Verabschiedung von unserem Herbert geöffnet:
Freitag, 11. Juni 2020 bis Sonntag, 14. Juni 2020
jeweils von 8.00 - 19.00 Uhr.
Andenkenbilder liegen zur freien Entnahme auf.

Wir beten für unseren lieben Verstorbenen am Donnerstag, dem 18. Juni 2020 um 19.30 Uhr nach der Abendmesse in der Pfarrkirche Steinakirchen/Forst.

Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende für die Palliativstation Scheibbs. Spendemöglichkeit in der Aufbahrungshalle und in der Pfarrkirche.

www.schodermittag.at

Auch nach seiner Ruhestandsversetzung hat ChefInsp iR Herbert Schoder das Interesse für seinen Beruf nicht verloren. Herbert hielt immer wieder Kontakt mit seiner ehemaligen Dienststelle und vielen Kollegen. Seine Verbundenheit zum Bildungszentrum Ybbs hat er nicht zuletzt dadurch gezeigt, dass er an verschiedenen Feierlichkeiten teilgenommen hat – wenn sein Terminkalender dies zuließ. Zuletzt war dies die Weihnachts-

feier im Dezember 2019. Leider hat seine schwere Krankheit nun aber seinem erfüllten Leben viel zu früh ein Ende gesetzt. Sehr geehrter ChefInsp iR Herbert Schoder: Danke für alles, was du für deinen Dienstgeber und deine Kameraden geleistet hast! Wir werden dir immer ein ehrendes Andenken bewahren!

Ruhe in Frieden!

■ GERHARD LIEBMANN, OBST

BezInsp iR Franz Höfner - Nachruf

Am Freitag dem 26. Juni 2020 wurde an einem wunderschönen Nachmittag eine weitere Legende der damaligen Waffenabteilung der Gendarmerie in Orth/Donau zu Grabe getragen. Anwesend waren, außer einer Abordnung der Polizeimusik NÖ, Obstlt Gregor Birbaumer als Redner sowie AbtInsp Pichler I und GrInsp Pflügler als Kranzträger.

BezInsp iR Franz Höfner wurde am 3. Juni 1934 in Wien geboren und wuchs als Originalwiener in Ottakring auf. Er erlernte von 1948 bis 1953 das Handwerk des Elektromechanikers in Wien V. Noch im selben Jahr trat er am 2. Juli 1953 in die österreichische Bundesgendarmerie ein und absolvierte einen Grundausbil-

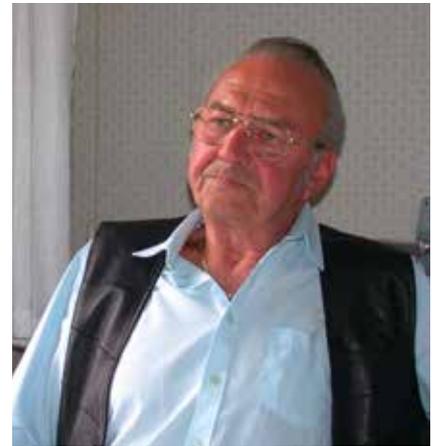
dungskurs in der Gendarmerie-Rennwegkaserne in Wien. Der darauffolgende F-Kurs erfolgte in Horn.

Die erste Einteilungsdienststelle war 1955 der GP Probstdorf, wo er 15 Jahre Dienst verrichtete. In dieser Zeit absolvierte er 1967 bei der VA-Wien den KF-Kurs und 1969 einen Wasserdienstlehrgang in Tulln.

1971 erfolgte die Versetzung nach Orth/Donau, wo er neun Jahre stationiert war.

Schließlich erfolgte 1979 die Versetzung nach Wien zum Landesgendarmeriekommando für NÖ, Technische Abteilung, Waffenreferat IV/c. Und hier war er „Mädchen für alles“. Er war Strahlenspürer der ersten Stunde.

Organisierte von A bis Z die Kurse



für die zukünftigen Strahlenspürer und war nach dem Reaktorunglück in Tschernobyl maßgeblich bei der Aufklärung in Österreich beteiligt. Er war Waffenmeistergehilfe. Er war alleinig zuständig für die „Gendarmerie-Transparente“, bedruckte ovale Glastafeln in einem Blechgehäuse zur Dienststellen-Kennzeichnung. Nie werde ich die Ausfahrten mit ihm vergessen, bei denen wir diese montierten. Seine Dienstzeit beim ehemaligen Waffenreferat dauerte an die 15 Jahre, am 30. Juni 1994 trat er mit 60 Jahren in den verdienten Ruhestand.

Franz war ein sehr kollegialer und dienstbeflissener Beamter, er hatte eine tiefe Stimme und ein warmes Herz. Franz ging am 13. Juni 2020 von uns.

Das Schönste, das ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken...

Franz. Hab i die Ehre. Wir sehen uns.

■ MARTIN PICHLER I



MAI

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Bediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes die **Silberne Verdienstmedaille** verliehen:

Hofrat Dr. Anton Aichinger (50 Blutspenden), PK Wiener Neustadt

► Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Obstlt Ing. Oliver Wilhelm, BA (01.05.2020), BPK Mödling

KontrInsp Markus Pauker (29.05.2020), PDHI St. Pölten

AbtInsp Gottfried Pfertner (01.05.2020), Logistikabteilung

BezInsp Beate Sedetka (01.05.2020), PI Waidhofen an der Thaya

GrInsp Bernhard Bock (01.05.2020), SPK Schwechat - Referat III - FB2

GrInsp Gernot Brunnbauer (01.05.2020), PI Ebreichsdorf

GrInsp Helmut Czaby (04.05.2020) PI Poysdorf

GrInsp Andreas Ehmoser (03.05.2020), PI Bad Pirawarth

GrInsp Hannes Erber (01.05.2020) Einsatzabteilung

GrInsp Helmut Fuchs (19.05.2020) PI Zwettl

GrInsp Josef Graner (01.05.2020) API Stockerau

GrInsp Markus Gutdeutsch (01.05.2020), SPK Schwechat - Referat II - FB1

GrInsp Harald Hartl (01.05.2020) PI Krems an der Donau

GrInsp Jürgen Käfer (01.05.2020) PI Arbesbach

GrInsp Thomas Knoll (01.05.2020) PI Schwechat - Wiener Straße

GrInsp Michael Kolovitsch (01.05.2020), SPK Schwechat - Referat II - FB1

GrInsp Gerald König (02.05.2020) PI Zwettl

GrInsp Robert Scheibenreiter (06.05.2020), PI Hirtenberg

GrInsp Martin Weilguni (02.05.2020), PI Gmünd-FGP

GrInsp Christian Zimmermann (10.05.2020), PI Rastenfeld

OAW Sabine Rattenschlager (01.05.2020), PI Breitenfurt bei Wien

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

KontrInsp Karl Fuchs (03.05.2020) PI Bad Großpertholz

KontrInsp Richard Wieland (01.05.2020), EA3 - Landesleitzentrale

AbtInsp Karl Schmid (03.05.2020) PI Wolkersdorf

► Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **31. Mai 2020** wurden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Hermann Wally
Stellvertreter des Bezirkspolizeikommandanten und Referatsleiter Verkehr / Einsatz des BPK Korneuburg

ChefInsp Herbert König
Hauptsachbearbeiter der LPD Niederösterreich, Ref. A 1.2

ChefInsp Christian Jaeger
Hauptsachbearbeiter des LKA NÖ, EB 5

ChefInsp Norbert Nirschl
Kommandant der API Alland

KontrInsp Roland Mollay
1. Stellvertreter des Kommandanten der PI Neunkirchen

AbtInsp Kurt Trenker
2. Stellvertreter der API Warth

GrInsp Josef Fuchs
eingeteilter Beamter der LPD NÖ, FB EA 3

GrInsp Karl Heinrich
eingeteilter Beamter der PI Atzenbrugg

GrInsp Georg Kern
eingeteilter Beamter der PI Zistersdorf

JUNI

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Landespolizeidirektor

Der Herr Landespolizeidirektor-Stellvertreter, GenMjr Franz Popp, BA MA, hat den nachstehend angeführten Polizeibeamten am **30. April 2020** das **Exekutivdienstzeichen** (Monat April im 2.Quartal 2020) verliehen:

AbtInsp Christian Lechner
LKA St. Pölten, EB-LKA 10

GrInsp Helmut Herold
PDHI Guntersdorf

GrInsp Johann Baumgartner
SPK Schwechat, Referat II

GrInsp Günther Schmelzer
SPK Schwechat, Referat II

GrInsp Gerald Widhofer
SPK Schwechat, Referat III

GrInsp Hermann Kaindlbauer
PI Wr. Neustadt - Josefstadt

Der Herr Landespolizeidirektor-Stellvertreter, GenMjr Franz Popp, BA MA, hat den nachstehend angeführten Polizeibeamten am **4. Mai 2020** das **Exekutivdienstzeichen** (Monat Mai im 2.Quartal 2020) verliehen:

KontrInsp Alexander Ziegler
PI Zistersdorf

KontrInsp Johannes Van Dyck
PI Guntersdorf

AbtInsp Helmut Moispöckner
PI Regelsbrunn

AbtInsp Hubert Winter
LKA St. Pölten, EB-LKA 2

AbtInsp Christian Tugendsam
PI Poysdorf

AbtInsp Helmut Forthuber
PI Bad Fischau-Brunn

BezInsp Rupert Praunias
LKA Mödling, EB-LKA 5

GrInsp Martin Buchmayer
LA St. Pölten, FB-LA 3

GrInsp Michael Christoph
LVA St. Pölten, FB-LVA 2.2

GrInsp Johann Hochedlinger II
API Stockerau

GrInsp Wolfgang Penesic
API Amstetten

GrInsp Jürgen Dangl
PI Dobersberg



JUNI

Der Herr Landespolizeidirektor-Stellvertreter, GenMjr Franz Popp, B.A. M.A., hat den nachstehend angeführten Polizeibeamten am **25. Mai 2020** das **Exekutivdienstzeichen** (Monat Juni im 2.Quartal 2020 – Teil 1) verliehen:

KontrInsp Andreas Berger
FGA St. Pölten, FB-FGA 1

GrInsp Klaus Forster
PKZ Drasenhofen

GrInsp Gerhard Leitner II
PKZ Drasenhofen

GrInsp Josef Newald
PKZ Drasenhofen

GrInsp Günter Schuster
PKZ Drasenhofen

► **Dienstjubiläen**

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

BezInsp Josef Lehr-Hübsch
(01.06.2020) BPK Zwettl

BezInsp Hannes Palmetzhofer
(01.06.2020) Landeskriminalamt

BezInsp Friedrich Sedlak
(01.06.2020) Landeskriminalamt
Mödling

GrInsp Markus Glinz (05.06.2020)
Logistikabteilung

GrInsp Christian Hozjan
(06.06.2020) PI Günselsdorf

GrInsp Klaus Jandl (22.06.2020)
PI Altlangbach

GrInsp Andreas Köpf (06.06.2020)
PI Zwettl

GrInsp Gerald Lehner (01.06.2020)
PI Bruck an der Leitha

GrInsp Gerhard Prager
(01.06.2020), PI Marchegg-FGP

GrInsp Peter Praxl (01.06.2020)
PI St. Pölten - Regierungsviertel

GrInsp Bernhard Rabl (01.06.2020)
PI Zwettl

GrInsp Heinz Renner (01.06.2020)
PI Wr. Neustadt-Josefstadt zuget.
BZS Traiskirchen

GrInsp Irene Schmid (09.06.2020)
PI Bad Großpertholz

GrInsp Stefan Schmidt
(01.06.2020) SPK Wr. Neustadt

GrInsp Rudolf Schuster
(01.06.2020) PI Matzen

GrInsp Andreas Steiner
(03.06.2020) API Alland

GrInsp Günther Walter
(01.06.2020) Personalabteilung

OAW Elisabeth Aigner
(16.06.2020) API Amstetten

OAW Brigitte Mayer (08.06.2020)
PI Ternitz

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

ChefInsp Christoph Berndorfer
(01.06.2020) Landeskriminalamt
Mödling

ChefInsp Franz FUBY (02.06.2020)
BPK Neunkirchen

ChefInsp Franz König (01.06.2020)
PI Stockerau

ChefInsp Kurt Wagner 01.06.2020)
PI Traiskirchen

KontrInsp Alfred Fleschitz
(01.06.2020) PI Retz

BezInsp Christian Strasser
(01.06.2020) Landeskriminalamt

BezInsp Harald Taschner
(02.06.2020) Landeskriminalamt
Mödling

GrInsp Franz Dormayer
(02.06.2020) PI Vösendorf

GrInsp Franz Malicek (01.06.2020)
PI Himberg

GrInsp Franz Schlederer
(02.06.2020) PI Marchegg-FGP

GrInsp Anton Thaler (01.06.2020)
PI Weitra

GrInsp Franz Ulm (02.06.2020)
PI Semmering

► **Ruhestandsmeldungen**

Mit Ablauf des **30. Juni 2020** wurden in den Ruhestand versetzt:

Obstlt Otto Schwingenschlögl
Bezirkspolizeikommandant Hollabrunn

ChefInsp Erwin Eisenhauer
Stellvertreter der Bezirkspolizeikommandantin und Referatsleiter
Kriminaldienst des BPK Horn

ChefInsp Walter Braunsteiner
Kommandant der API Krems

ChefInsp Gottfried Raab
Fachbereichsleiter des Landeskriminalamtes NÖ, AB 5 - EGS

ChefInsp Sylvester Sinhuber
1. Stellvertreter des Kommandanten der PI Bad Deutsch Altenburg - FGP

KontrInsp Manfred Winterstein
Sachbearbeiter der PI Marchegg - FGP

AbtInsp Karl Ruep Stellvertreter des Kommandanten der PI Bad Großpertholz

AbtInsp Andreas Kepler
Hauptsachbearbeiter Stv. der LPD NÖ - FB EA 3 (LLZ)

AbtInsp Karl Schmid
2. Stellvertreter des Kommandanten der PI Wolkersdorf

BezInsp Wilhelm Krumböck
Sachbearbeiter der PI St. Pölten
Bahnhof

GrInsp Ernst Zeiner eingeteilter
Beamter des PKZ Drasenhofen

GrInsp Walter Jursitzky
eingeteilter Beamter des SPK
Schwechat, Ref. II FB 1

GrInsp Manfred Pfarr
eingeteilter Beamter der PDHI
Guntersdorf

GrInsp Helmut Ebner
eingeteilter Beamter der PI Neunkirchen

GrInsp Günther Kaiblinger
eingeteilter Beamter der PI Schwechat
Wiener Straße

GrInsp Norbert Schuch eingeteilter
Beamter der PI Zistersdorf

JULI

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich** verliehen:

ChefInsp iR Gerhard Bachinger
ehemals API Tribuswinkel

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

ChefInsp Erwin Biegler
PI Perchtoldsdorf

AbInsp Josef Eigenbauer
Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung

KontrInsp iR Franz Hinterberger
ehemals PI Oed

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

GrInsp Helmut Pfeiffer
PI Kirchberg an der Pielach

GrInsp iR Helmut Ebner
ehemals PI Neunkirchen

GrInsp iR Anton Aflenzer
ehemals PI Amstetten

GrInsp iR Gerfried Schenter
ehemals PI Hadersdorf am Kamp

GrInsp iR Anton Penesic
ehemals PI Waidhofen an der Ybbs

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Landespolizeidirektor

Der Herr Landespolizeidirektor-Stellvertreter, GenMjr Franz Popp, BA MA, hat den nachstehend angeführten Polizeibeamten am **23. Juni 2020** das **Exekutivdienstzeichen** (Monat Juni im 2. Quartal 2020 – Teil 2) verliehen:

KontrInsp Herbert Giglinger
PI Geras

KontrInsp Günther Offenberger
API Amstetten

KontrInsp Werner Schießl
PI Loosdorf

KontrInsp Hartmut Schmid
PI Herzogenburg

KontrInsp Werner Leichtfried
PI Lunz am See

KontrInsp Michael Klug
PI St. Andrä-Wördern

AbtInsp Günther Waraschitz
PI Leopoldsdorf im Marchfeld

AbtInsp Peter Hofmarcher
LKA Mödling, AB-LKA 7

AbtInsp Rainer Höß
API Großkrut

AbtInsp Friedrich Bandion
PI Prinzersdorf

AbtInsp Martin Taborsky
SPK Schwechat, Referat III

AbtInsp Helmut Witzmann
PI Waidhofen an der Thaya

BezInsp Josef Ponholzer
PDHI Wiener Neustadt

BezInsp Robert Böhm
PI Gmünd - FGP

BezInsp Roman Ludwig
PI Heidenreichstein

BezInsp Jürgen Hallas
PI Zistersdorf

BezInsp Johann Lehner
PI Marchegg - FGP

BezInsp Christian Lutz
PI Untermarkersdorf - FGP

BezInsp Günter Schöfmann
PI Untermarkersdorf - FGP

BezInsp Reinhard Pressl
LKA Korneuburg, EB-LKA 6

BezInsp Ernst Köninger
LVA St. Pölten, FB-LVA 2.2

BezInsp Gottfried Völker
LVA St. Pölten, FU

BezInsp Dietmar Fröschl
PI Poysdorf

BezInsp Robert Haßlinger
PI Laa an der Thaya - FGP

BezInsp Reinhold Haydn
PI Laa an der Thaya - FGP

GrInsp Andreas Hartl
PI Krems an der Donau

GrInsp Joachim Wurm PI St. Pölten
-Spratzern (FB PA 2 zgt)

GrInsp Martin Mlcak API Melk

GrInsp Alfred Huber
LVT St. Pölten, Referat LVT 1

GrInsp Christian Luger PI Melk

GrInsp Leopold Braunstein
PI Bad Fischau-Brunn

GrInsp Gottfried David
PI Bad Deutsch-Altenburg - FGP

GrInsp Alexander Prestl
PI Bruck an der Leitha

GrInsp Gerhard Lechner
PI Baden

GrInsp Robert Leimer
PI Baden

GrInsp Dieter Eichhorn
PDHI Guntersdorf

GrInsp Stefan Pacher
PDHI Schwechat

GrInsp Wolfgang Mayer
PI Gmünd

GrInsp Roland Zeman
PI Gmünd - FGP

GrInsp Norbert Müllner
PI Marchegg - FGP

GrInsp Adolf Melik
PI Zellerndorf

GrInsp Werner Dundler
PI Geras

GrInsp Alois Fiedler
PI Brunn an der Wild

GrInsp Robert Grasl
PI Krems an der Donau

GrInsp Christian Wagesreither
PI Krems an der Donau

GrInsp Alfred Teufl
LA St. Pölten, FB-LA 4

GrInsp Thomas Haider
PI Traisen

GrInsp Thomas Lampl II
PI Lilienfeld

GrInsp Josef Wagner
PI St. Aegydt am Neuwalde

GrInsp Christoph Mechtler
LKA St. Pölten, EB-LKA 10

GrInsp Johann Charvat
API Großkrut - FGP

GrInsp Dietmar Heindl
API Amstetten

GrInsp Josef Kendlbacher
API Amstetten

GrInsp Felix Schütz
API Großkrut - FGP

GrInsp Klaus Aigner
PI Guntramsdorf

GrInsp Oswald Berger
PI Laa an der Thaya - FGP

GrInsp Martin Eisinger
PI Drasenhofen

GrInsp Herbert Frühwirth
PI Laa an der Thaya - FGP

GrInsp Johann Schöfmann
PI Laa an der Thaya - FGP

GrInsp Richard Wagner II
PI Laa an der Thaya

GrInsp Harald Tschoner
PI St. Pölten - Spratzern



JULI

GrInsp Martin Lechner
PI Ober-Grafendorf

GrInsp Roland Steinletzberger
PI Purgstall an der Erlauf

GrInsp Helmut Bergauer
SPK Schwechat, Referat III

GrInsp Roland Griemann
SPK Schwechat, Referat III

GrInsp Michael Regner
SPK Schwechat, Referat III

GrInsp Günter Manharter
PI Kirchberg am Wagram

GrInsp Walter Derfler
PI Wiesmath

GrInsp Gerhard Stephanek
PI Eggendorf

GrInsp Werner Eberl
PI Raabs an der Thaya

GrInsp Erwin Weber
PI Groß-Gerungs

GrInsp Leopold Wühl
PI Zwettl

► **Dienstjubiläen**

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

KontrInsp Angela Haindl-Klein
(01.07.2020) Büro Qualitäts- und Wissensmanagement

KontrInsp Ing. Claus Schmidl
(01.07.2020) SPK Schwechat – Referat II

AbtInsp Rene Matauschek-Kimbacher
(01.07.2020) SPK Schwechat – Referat III – FB3

AbtInsp Christian Zachauer
(03.07.2020) PI Vösendorf

BezInsp Alexander Deutsch
(03.07.2020) PI Mödling

BezInsp Peter Haumer
(01.07.2020) PI Gmünd

BezInsp Petra Hohlbein
(01.07.2020) Landeskriminalamt

GrInsp Bettina Brunner
(01.07.2020) Einsatzabteilung - LLZ

GrInsp Thomas Ernst (01.07.2020)
PI Bad Pirawarth

GrInsp Josef Gail (02.07.2020)
PI Wolkersdorf

GrInsp Veronika Kaufmann
(01.07.2020) PI Scheibbs

GrInsp Michaela Lueger
(01.07.2020) PI Neunkirchen

GrInsp Robert Pichelmann
(21.07.2020) API Melk

GrInsp Friedrich Rechtberger
(01.07.2020) PI Ebreichsdorf

GrInsp Jutta Theißl-Kaiser
(01.07.2020) PI Krems an der Donau

GrInsp Patricia Wichmann
(01.07.2020) PI Schwechat-Wiener Straße

GrInsp Peter Wöhrer (21.07.2020)
PI Sollenau

ADir Ingrid Göschl (01.07.2020)
FGA St. Pölten

OAW Gerlinde Krammer (01.07.2020)
PI Kirchberg am Wagram

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

ChefInsp Johannes Höferl
(01.07.2020) PI Bad Deutsch-Altenburg-FGP

KontrInsp Otto Höttinger
(01.07.2020) PI Wr. Neustadt - Burgplatz

KontrInsp Robert Schinko
(01.07.2020) PI Guntramsdorf

BezInsp Ferdinand Spitzer
(09.07.2020) API Warth

GrInsp Erich Baier (01.07.2020)
PI Retz

GrInsp Alfred Fuchs (01.07.2020)
PI Melk

GrInsp Roman Walter (01.07.2020)
SPK Schwechat – Referat III – FB1

► **Ruhestandsmeldungen**

Mit Ablauf des **31. Juli 2020** wurden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Karl Groß
Stellvertreter des Bezirkspolizeikommandanten und Referatsleiter Kriminaldienst des BPK St. Pölten

ChefInsp Erwin Biegler
Kommandant der PI Perchtoldsdorf

KontrInsp Robert Schinko
Kommandant der PI Guntramsdorf

AbtInsp Hannes Roßkogler
Stellvertreter des Kommandanten der PI Pyhra

BezInsp Gerhard Gold
qualifizierter Sachbearbeiter des LKA - NÖ, EB 10

BezInsp Ferdinand Spitzer
3. Stellvertreter des Kommandanten der API Warth

GrInsp Heinrich Helm
eingeteilter Beamter der PI Lunz am See

GrInsp August Rechberger
eingeteilter Beamter des PAZ Wr. Neustadt

GrInsp Martin Dolezal
eingeteilter Beamter der PI Gerasdorf bei Wien

VERSTORBEN

► Todesfälle Juni 2020

AbtInsp iR Johann Pfeiffer

geb. 10. Oktober 1927
 † 5. Juni 2020
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten Göpfritz/Wild

BezInsp iR Franz Höfner

geb. 3. Juni 1934
 † 13. Juni 2020
 zuletzt ehemaliges Landesgendarmeriekommando Niederösterreich, Referat IV/c

AbtInsp iR Werner Heinbach

geb. 24. Juni 1942
 † 14. Juni 2020
 zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion Schwechat, Wachzimmer Direktion

GrInsp iR Wolfgang Weiß

geb. 22. April 1949
 † 16. Juni 2020
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten Arbesbach

AbtInsp iR Karl Lechner

geb. 13. Oktober 1945
 † 17. Juni 2020
 zuletzt Polizeiinspektion Bad Fischau-Brunn

VB iR Gottfried Winkler

geb. 18. Juni 1931
 † 22. Juni 2020
 zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion St. Pölten, handwerkliche Verwendung

GrInsp iR Josef Mitterecker

geb. 7. Dezember 1938
 † 24. Juni 2020
 zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion Schwechat, Wachzimmer Mannswörth

► Todesfälle Juli 2020

GrInsp iR Friedrich Zieger

geb. 28. September 1947
 † 6. Juli 2020
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten Retz

GrInsp iR Ludweig Gluszko

geb. 11. Juni 1953
 † 9. Juli 2020
 zuletzt Polizeiinspektion Wieselburg

Vertragsbediensteter iR Johann Kolaja

geb. 7. Mai 1925
 † 27. Juli 2020
 zuletzt ehemalige LGK für NÖ, Referat II/a

► Todesfälle Mai 2020

BezInsp iR Heinz Ranninger

geb. 18. August 1962
 † 4. Mai 2020
 zuletzt Polizeiinspektion Ternitz

KontrInsp iR Alois Jezek

geb. 21. September 1942
 † 23. Mai 2020
 zuletzt ehemalige VAAS St. Altlengbach

RegRat ADir iR Otto Svetly

geb. 27. März 1951
 † 25. Mai 2020
 zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion Schwechat, Verwaltungspolizeiliche Abteilung



Revierinspektor Marco-Dominik Sailer unterstützt bei der Überprüfung eines Dokuments.

Falschen Dokumenten auf der Spur

Angenommen, ein Passagier sitzt am Flughafen Wien Schwechat mit einem gefälschten Reisepass im Flugzeug und will nach Österreich einreisen. Wer kontrolliert ihn? Und angenommen, der Reisepass ist eine gut gemachte Fälschung. Wer erkennt die Fälschung?

„Täter werden im Fälschen von Dokumenten immer besser, und es ist immer wieder motivierend, wenn man trotzdem Indizien findet, wo man einhaken kann“, sagt Revierinspektor Marco-Dominik Sailer. „Ich habe eine Amtshandlung in Erinnerung, bei der wir gefälschte, griechische Dokumente von Passagieren, die von Wien nach London reisen wollten, sicherstellen und aus dem Verkehr ziehen konnten.“ Die Dokumente seien ausgearbeitet und an die griechische Botschaft gesendet worden. „Zehn Minuten später bekam ich einen Anruf des griechischen Botschafters, der sich für die ausgezeichnete Arbeit bedankte und betonte, wie wichtig unsere Arbeit sei.“

Wie wichtig die Arbeit von Marco-Dominik Sailer ist, zeigt ein weiteres Beispiel: Ein Mitarbeiter einer Fluglinie aus London wollte Klarheit in einer Sache. Er erkundigte sich bei Sailer, ob ein Passagier mit einem Fremdenpass von England, das bis Ende des Jahres noch in einer Übergangsphase als Teil der Europäischen Union gilt, über Podgorica, der Hauptstadt von Montenegro, und über Wien nach Frankfurt reisen dürfe. Der Passagier habe in England gebordet, das Flugticket sei vorhanden, das Gepäck eingchecked. „Hier habe ich die Empfehlung abgegeben, eine andere Route zu wählen, weil der Passagier aus einem Drittstaat bei uns ins Schengen-Gebiet einreisen und nach Deutschland



Chefinspektor Ernst Eichinger, Oberstleutnant Barbara Heigl und Revierinspektor Marco-Dominik Sailer am Flughafen Wien Schwechat.

weiterfliegen wollte. Dazu war er aber mit dem Fremdenpass nicht berechtigt.“ Man gebe lediglich Empfehlungen ab, ergänzt Sailer.

„Die Entscheidung, ob der Passagier mitfliegen darf oder nicht, trifft letztlich die Fluglinie.“ Sailer ist Mitarbeiter des Beratungsteams zur Verhinderung der illegalen Einreise (BT-VerdiE), das zum Referat III (Grenz- und fremdenpolizeiliche Angelegenheiten) des Stadtpolizeikommandos Schwechat der Landespolizeidirektion Niederösterreich gehört. Und weil diese Berufsbezeichnung zu lange sei, um sie ständig zu wiederholen, wenn man gefragt werde, was man beruflich mache, sage man „BT-VerdiE“, wenn man über das Büro spreche. Mit Sailer arbeiten drei Polizistinnen und zehn Polizisten, allesamt Spezialisten auf ihrem Gebiet, im Büro „BT-VerdiE“.

Sie bauen „Brücken mit Sprachen“

„Wir arbeiten unter anderem mit FRONTEX zusammen und stehen in ständigem gegenseitigem Kontakt“, erzählt Sailer. „Zwei Kollegen sind für die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache aktiv unterwegs, zwei auf bilateralen Einsätzen, was bedeutet, dass wir auch ständig internationale Kontakte knüpfen und europaweit miteinander vernetzt sind.“ Ein Kollege habe

extra Italienisch gelernt und sei jedes Jahr ein Monat in Bari in Italien im Einsatz an der Wassergrenze, betont Sailer. „Außerdem decken wir die Sprachen Englisch, Spanisch, Französisch und Arabisch ab.“ Denn unterschiedliche Sprachen brächten unterschiedliche Sichtweisen und seien wichtige Faktoren für das BT-VerdiE, betont der Polizist.

Sailer wurde in Kapfenberg in der Steiermark geboren. Nach Abstechern in die Studiengänge „Elektronik- und Technologie-Management“ und „Werkstoffwissenschaften“ kehrte er der Universität den Rücken und ging nach einem Gespräch mit einem Bekannten zur Polizei. Er bewarb sich im Jänner 2012 für das Bildungszentrum (BZS) der Sicherheitsakademie in der Steiermark. „Da hätte ich mit der Grundausbildung aber erst im Dezember 2012 beginnen können, was für mich eine verlorene Zeit gewesen wäre.“ Deshalb bewarb er sich kurzerhand auch im BZS Traiskirchen in Niederösterreich. „Das hat dann sehr schnell geklappt, und ich bin nach der Grundausbildung hier her zum Flughafen gekommen.“ Seit Jänner 2015 gehört er dem BT-VerdiE an, seit September 2015 ist er auch als Einsatztrainer für die LPD Niederösterreich tätig. „Ich mag das, was ich mache, und ich kann mir vorstellen, diese beiden Tätigkeiten noch eine ganze Weile lang zu tun“, sagt der passionierte Radfahrer.

Sie kontrollieren und schulen

Ein Teil der Arbeit betreffe „vorgelagerte Kontrollen“, sagt Sailer. „Derartige Kontrollen werden bei ankommenden Flügen aus Drittstaaten durchgeführt. Das bedeutet, dass wir direkt zu Flugzeugen gehen und alle Passagiere mit allen mitgeführten Dokumenten kontrollieren“. Dabei werde nicht nur jeder Passagier und jedes einzelne Dokument überprüft, „wir beurteilen auch die rechtliche Einstufung, ob der Passagier einreisen darf oder nicht“. „Darüber hinaus werden Flüge innerhalb von Schengen im Zuge von AGM-Kontrollen überprüft.“ Ein Beispiel für so eine AGM-Kontrolle: „Wir erhalten eine Information, etwa von einem Dokumentenberater, der zufolge auf Flügen von Athen nach Wien immer wieder illegale Passagiere von Bord gehen mussten“, schildert Sailer. „Deshalb sehen wir uns diese Maschinen genauer an.“ Wenn bei der Kontrolle festgestellt wird, dass es Manipulationen an dem vorgewiesenen Dokument gegeben hat, werde jedes einzelne Dokument aufgearbeitet, fotografiert und gespeichert, ehe es an die kriminaltechnische Untersuchung weitergeleitet werde. Das geschehe mit der sogenannten „Doku-Box“, die, als technisches Hilfsmittel, zur genauen Überprüfung herangezogen werde. Mit dieser könne man mit verschiedenen Lichtquellen Dokumente überprüfen und feststellen, ob sie echt oder eine Fälschung seien. „Wenn wir etwa vermehrt auf Visafälschungen in Dokumenten stoßen und erkennen, dass sich ein Trend abzeichnet, wie beispielsweise vor Jahren bei pakistanischen Reisepässen, so erstellen wir unter anderem Schablonen und bereiten sogenannte „Helpful-Tipps“ vor, die unseren Kolleginnen und Kollegen an den Kontrolllinien am Flughafen helfen, Fälschungen relativ rasch erkennen zu können.“

Auch das Schulen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Fluglinien im Auftrag des Innenministeriums gehöre zur Arbeit des BT-VerdiE, sagt der Polizist. „Wir schulen Fluglinien im Erkennen von gefälschten Dokumenten und im Erkennen von Personen, etwa ob diese Person ident mit dem vorgelegten Dokument ist.“ Die jüngste Schulung sei über Auftrag des Referats II/2/c (Auslandseinsätze) des Innenministeriums ein Webinar über Perso-

nenverifizierung gewesen, an dem 146 Personen aus 26 Nationen teilgenommen haben, sagt Sailer. „Überhaupt arbeite man bestens mit dem Innenministerium zusammen“, ergänzt der Polizist. Und auch mit den Magistraten und Bezirkshauptmannschaften arbeite man sehr gut zusammen, betont er. „Werden Bedenken geäußert, vorgelegte Dokumente seien gefälscht, sind wir zur Stelle und führen beispielsweise eine Personenverifizierung durch.“

Sie sind „Berater in allen Belangen“

„Das BT-VerdiE wurde 2002 gegründet, nach Hundernten illegalen Einreisen aus Kharkov aus der Ukraine und dem Beschluss der Austrian Airlines, beratende Tätigkeiten vor Ort durchführen zu lassen“, erzählt Sailer. „Seit 2012 ist das BT-VerdiE mit Aufgaben betraut, die es auch heute noch ausfüllt.“ Er sei Berater „in allen Belangen“, sagt der Polizist. „Wir unterstützen Dokumentenberater, überprüfen Dokumente auf deren Echtheit, wir beraten nationale und internationale Behörden, wir beraten Fluglinien, insbesondere die Austrian Airlines, und wir begleiten Flüge.“

Sie begleiten Flüge, in Zivil und unbewaffnet

„Im Ausland werden von uns nur Beratungstätigkeiten für Fluglinien durchgeführt, ohne polizeiliche Zwangsmittel, was bedeutet, dass wir Fluglinien nur beraten, und Flugkapitäne letztlich entscheiden, ob sie Passagiere mitfliegen lassen oder nicht“, sagt Chefinspektor



Oberstleutnant Barbara Heigl, Leiterin des Referats III (Grenz- und fremdenpolizeiliche Angelegenheiten) im SPK Schwechat.

Ernst Eichinger, seit März 2014 Leiter des Fachbereichs „Grenzpolizei und AGM“ im SPK Schwechat. „Wir sind nicht als Polizisten unterwegs, begleiten Flüge nur in ziviler Kleidung und unbewaffnet.“ Außerdem sei das Beratungsteam eine internationale Ansprechstelle für Fluglinien und ausländische Kolleginnen und Kollegen sowie auch nationaler Berater für Polizistinnen und Polizisten auf dem Dokumentensektor und bei fremdenrechtlichen Fragen, ergänzt der Fachbereichsleiter.

Sie versenden „Alerts-Meldungen“ als Informationshilfen

„Ich bin ausgesprochen stolz auf unsere Spezialistinnen und Spezialisten vom Büro des BT-VerdiE, weil sie durch ihre Arbeit und ihr großes Engagement einen wertvollen Beitrag zum Schutz der Außengrenze leisten“, sagt Oberstleutnant Barbara Heigl, die seit November 2019 mit der Leitung des Referats III (Grenz- und fremdenpolizeiliche Angelegenheiten) betraut ist. „Das Team führt ja nicht nur Schulungen durch, etwa wie man in einem Verdachtsfall selbst die besten Fälschungen erkennen kann. Es erstellt bei besonderen Fälschungen sogenannte „Alerts-Meldungen“ und ladet sie hoch, damit sie auch von Kolleginnen und Kollegen anderer Länder eingeschätzt und begutachtet werden können.“ Dieses Netzwerk sei unerlässlich, hebt die Referatsleiterin hervor, denn „die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BT-VerdiE-Büros können dadurch schnellstmöglich reagieren und Informationen einholen, wenn sie welche benötigen – das ist das Non plus Ultra ihrer Arbeit.“

Sie sind engagiert und passen sich ständig an

„In den vergangenen Jahren verzeichnete der Flughafen Wien Schwechat enorme Passagierzuwächse, allein im Jahr 2019 haben mehr als 31,6 Millionen Passagiere



Revierinspektor Marco-Dominik Sailer bei der Überprüfung eines Reisepasses.

den Flughafen frequentiert“, sagt Oberst Leopold Holzbauer, Stadtpolizeikommandant in Schwechat. „Dieses hohe Aufkommen stellt auch die Polizei vor große Herausforderungen, die nur durch das Engagement jeder Polizistin und jedes Polizisten sowie durch eine ständige Anpassung der Organisation bewältigt werden können.“ Jeder einzelne Bedienstete leiste eine ausgezeichnete Arbeit, die national und international höchste Anerkennung finde, betont der Stadtpolizeikommandant. 2019 wurden vom BT-VerdiE 870 Beratungen erledigt. Beraten wurden unter anderem Fluglinien, in- und ausländische Dokumentenberaterinnen und -berater sowie in- und ausländische Behördenvertreterinnen und -vertreter. Insgesamt wurden 529 Empfehlungen abgegeben, Passagiere wieder aus Flugzeugen von Bord zu nehmen. 286 Passagiere führten insgesamt 397 gefälschte bzw. verfälschte Dokumente mit sich, die durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkannt und sichergestellt werden konnten; ein Anstieg gegenüber 2018 (372) um 6,7 Prozent. 2019 wurden 32 Flüge begleitet, ein Jahr zuvor waren es 55 Flüge.

■ REINHARD LEPRICH, BMI



Dreiländereck-Radtour der Polizei Mistelbach

Zu einer gemütlichen Radausfahrt trafen sich zahlreiche Kolleginnen und Kollegen sowie Pensionisten des Bezirkes Mistelbach beim Vino Versum in Poysdorf, um mit neuen E-Bikes vom radWERK-W4 das Dreiländereck zu erkunden. Bürgermeister Thomas Grießl begrüßte die sportlichen Beamten und gab das Startzeichen. Über sanfte Hügel des Weinviertels führte die Tour auf Radwegen in die Erdölgemeinde Neusiedl/Zaya, wo wir eine Rast

einlegten. Weiter ging es auf der Radroute „EuroVelo 9“ über den „Mühlberg“ bis zum Grenzort Reintal. Bei der Berti-Hütte am Barfussweg in Schrattenberg konnten sich die Radler mit landesüblichen Köstlichkeiten erfrischen. Nach über 63 km und einem schönen und geselligen Nachmittag rückten alle Teilnehmer wieder wohlbehalten ein.

■ HELMUT KRAUS



Gewinn einer Firmenjause für die PI Drasenhofen

Eine Woche lang rief das Radio NÖ zum Mitspielen und zum Gewinn einer Firmenjause auf. Helmut Kraus von der PI Drasenhofen übernahm

die Anmeldung für die sechsköpfige Belegschaft und tatsächlich ist die Inspektion im nördlichen Weinviertel ausgewählt worden. Ein kurzes Radio-Interview über die Tätigkeiten der Polizeibeamten aus Drasenhofen, auch im Hinblick auf die Krisenbewältigung in CORONA-Zeiten sowie ihre Vorlieben zum Genuss der kalten Jause, rundeten das Gespräch ab. Freuen durften sich die Kollegen über einen Gutschein der NÖ Wirtschaftskammer, der bei einem örtlich ansässigen Lebensmittelhändler eingelöst werden konnte. Einer zünftigen Jause mit Weinviertler Köstlichkeiten stand somit nichts mehr im Wege.



GrInsp Martin Eisinger, GrInsp Karl Fritz, PI-Kommandant KontrInsp Manfred Haesser, sein Stv. AbtInsp Helmut Kraus, GrInsp Georg Frank und GrInsp Johann Hauer

■ HELMUT KRAUS

Historisches - Gedenkfeier anlässlich 170 Jahre Gendarmerie in Freistadt



Bereits am 18. September 2019 fand im Gendarmerie-Museum in Freistadt in Oberösterreich eine Sonderausstellung und ein Festakt zur Gründung der Gendarmerie vor 170 Jahren statt.

Die Festansprache zu diesem historischen Gedenken hielt der letzte Landesgendarmeriekommandant von Oberösterreich, Generalmajor iR Manfred Schmidbauer. Hier ein Auszug dieser Ansprache:

„Als der letzte Landesgendarmeriekommandant von Oberösterreich bedanke ich mich für die Einladung zur heutigen Eröffnungsfeier.

Es ist erstaunlich, dass es heute noch Beamte gibt, die in ihrer Freizeit mit Liebe, Idealismus und einem gerüttelt Maß an Fachwissen eine derartige, historisch interessante Ausstellung schaffen können.

Ich sehe dieses Werk als eine wertvolle Ergänzung zu unserem Gendarmerie-Museum im Schloss Scharnstein. Geschätzter Kollege Klaus Windischbauer, Du hast hier der ehemaligen Bundesgendarmerie ein eindrucksvolles Denkmal gesetzt. Dafür gebührt Dir Dank und Anerkennung.

Ein herzliches Dankeschön auch an MR Mag. Dr. Joachim Steinlechner vom BMI, der Klaus Windischbauer in beispielhafter Weise unterstützt hat.

Kollege Steinlechner ist im BMI unter anderem für Exekutivgeschichte und Traditionspflege zuständig. Außerdem ist er ein ehemaliger Gendarm aus Oberösterreich. Als ich im Jahre 1999 anlässlich der 150-Jahrfeier die Festrede hielt, ahnte ich noch nicht, dass bereits sechs Jahre später, mit Ablauf des 30. Juni 2005, das Ende unserer Gendarmerie bevorstand.

Heuer wäre die Gendarmerie 170 Jahr alt geworden. So ein runder Geburtstag gibt Anlass zu einem kurzen historischen Rückblick.

Ich ersuche um Verständnis, dass ich aus unserer Geschichte nur einige Eckpfeiler herausgreifen kann.

Die Ursprünge der Gendarmerie liegen in Frankreich. Der Name „Gens d'armes“ bedeutet: Leute in Waffen.

Im Jahre 1791 erhielt jene bewaffnete Einheit der französischen Armee, der die Sicherheitsaufgaben übertragen waren, den populären Namen „Gendarmerie“.

Die ersten Ansätze der Gendarmerie im Kaiserstaat



Blick in die Ausstellungshalle des Gendarmerie-Museums in Freistadt



Festredner Generalmajor iR Manfred Schmidbauer

Österreich waren mit Napoleons Kriegszügen verbunden. So wurde von ihm mit Dekret vom 3. Dezember 1805 in Linz bereits eine Gendarmerie-Einheit für Oberösterreich und Niederösterreich aufgestellt, die aber nach kurzer Zeit (Friede von Preßburg) wieder aufgelöst wurde.

1848 - das sogenannte Revolutionsjahr - brachte große Veränderungen. Das Untertänigkeitsverhältnis wurde abgeschafft, Bezirksgerichte und Bezirkshauptmannschaften wurden errichtet und vieles andere mehr.

Am 2. Dezember 1848 kam der junge Kaiser Franz Joseph I. auf den Thron.

Was im Lande fehlte, war eine Sicherheitseinrichtung. In dieser Situation erinnerte man sich, dass Napoleon bei seinen Kriegszügen immer mit Gendarmen für die Sicherheit im Hinterland sorgen ließ. Und so ein funktionierendes Gendarmerie-Regiment stand noch in der Lombardei.

Kaiser Franz Joseph bewilligte am 8. Juni 1849 die Errichtung einer Gendarmerie im gesamten Kaiserstaat nach dem Muster der lombardischen Gendarmerie. Diese handschriftliche Bewilligung gilt als Gründungsurkunde der Gendarmerie.

Der 8. Juni wurde jährlich als Gendarmerie-Gedenktag feierlich begangen. Nun wurde erstmals eine Sicherheitsorganisation geschaffen, die von der Adria bis zu

den Karpaten und von der Schweiz bis zu den transilvanischen Bergen für die Erhaltung der Ruhe und Sicherheit des Landes, der Bewohner und des Eigentums zu sorgen hatte.

Mit dem Aufbau und der Führung der Gendarmerie beauftragte Kaiser Franz Joseph den Feldmarschallleutnant Johann Franz Kempen von Fichtenstamm.

Bereits innerhalb eines Jahres waren 16 Regimenter im Kaiserstaat aufgestellt. Eine organisatorische Meisterleistung!

Die Gendarmerie war von Beginn an eine Eliteeinheit. Sie war ein Teil des Heeres. Um zu gewährleisten, dass man immer die besten Offiziere und Unteroffiziere vom Heer zur Gendarmerie abkommandierte, hatte man ein wirksames Mittel:

Wenn jemand den hohen Ansprüchen des Gendarmenendienstes nicht entsprach, wurde er auf Kosten jenes Kommandeurs, der ihn entsandte, zurückgeschickt. Und es waren sehr hohe Kosten. Österreich war damals der zweitgrößte Staat Europas mit 56 Mill. Einwohnern.

Im Jahre 1860 stand die Gendarmerie beinahe vor der Auflösung. Von Nachteil erwies sich nämlich, dass Feldmarschallleutnant Johann Franz Kempen von Fichtenstamm auch die „Staatspolizei“ übertragen wurde und er die Gendarmen zu „Spitzeldiensten“ missbrauchte, was der Gendarmerie einen äußerst schlechten Ruf bescherte.

Nach den Niederlagen von Magenta und Solferino, sowie des Zusammenbruches des absolutistischen Systems gelangten die Liberalen an die Macht, denen beinahe die Auflösung des Gendarmeriekorps gelungen war.

Der Kaiser konnte die Auflösung zwar verhindern, aber der Personalstand wurde radikal gekürzt, die Pickelhaube wurde durch den Jägerhut ersetzt. Außerdem wurden die Offiziere aus dem Sicherheitsdienst entfernt. Im Rahmen der Gendarmeriereform 1874 wurden die Landesgendarmeriekommanden eingerichtet. 1876 wurde ein neues Gendarmeriegesetz erlassen und die k.k. Gendarmerie aus dem Verband des stehenden Heeres ausgeschieden.

Ab diesem Zeitpunkt ging es mit der Gendarmerie wieder steil aufwärts mit ausgezeichneten Erfolgen und einem hervorragenden Ruf.

Nach Ende des 1. Weltkrieges wurde die Gendarmerie in einen uniformierten Zivilwachkörper umgewandelt. In der Bevölkerung herrschte Chaos, die Versorgung kam zum Erliegen, Raub und Plünderungen waren an der Tagesordnung. Die Gendarmerie hatte mit ihren ohnehin dezimierten Personalständen größte Mühe, die Sicherheit im Lande einigermaßen aufrecht zu erhalten.

Kein geringerer als Staatskanzler Dr. Karl Renner würdigte 1919 den Einsatz der Gendarmerie mit den Worten: „An der Rettung unseres Volkes aus dem Chaos des

militärischen und politischen Zusammenbruchs der Monarchie und dem Wiederaufbau unseres staatlichen und nationalen Lebens hat das Gendarmeriekorps einen hervorragenden Anteil.“ Ende des Zitats.

Innerhalb von zwei Jahren haben in Österreich mehr als 70 Gendarmen während ihres Einsatzes ihr Leben verloren.

Ab 1920 wurde die Gendarmerie als „Bundesgendarmerie“ bezeichnet. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen am 13. März 1938 wurde die österreichische Bundesgendarmerie in die „Deutsche Gendarmerie“ umbenannt. Viele Gendarmen mussten im 2. Weltkrieg Feldgendarmerie- bzw. Kriegsdienst leisten. Viele kehrten nicht mehr, oder schwer verwundet zurück.

Da Österreich während der Besatzungszeit kein Bundesheer besitzen durfte, wurde die Gendarmerie Anfangs der 1950-Jahre durch die sogenannte B-Gendarmerie verstärkt. Das war ein nach militärischen Gesichtspunkten organisierte und ausgerüstete paramilitärische Einheit, ein Vorläufer des 1955 entstandenen Österreichischen Bundesheeres.

Die nun folgende Zeit war geprägt von Erneuerungen und Anpassungen um den Anforderungen der immer schnelllebigeren Zeit gerecht zu werden. Vom Funkwesen bis in den EDV-Bereich gab es laufende Veränderungen.

Der Beitritt zur EU, die Schengen-Bestimmungen, die uns die Errichtung einer Grenzgendarmerie vorschrie-



Kärntner Traditions-Gendarmerie



Gendarmerie-General iR Mag. Johann Seiser mit dem Kurator der Sonderausstellung Gruppeninspektor Klaus Windischbauer

ben, um die seinerzeitige EU-Außengrenze entsprechend sichern zu können, waren zusätzliche Herausforderungen. Aber alle diese Anforderungen hat die Gendarmerie so hervorragend erfüllt, dass ich am Ende meiner Dienstzeit sagen konnte:

Österreich ist eines der sichersten Länder der Welt und Oberösterreich nimmt im Bundesländervergleich wiederum einen Spitzenplatz ein. Mir ist schon bewusst, dass dieser hohe Sicherheitsstandart von vielen Faktoren abhängt.

Aber eines ist sicher, dass die Gendarmerie im damaligen dualen System mit der Polizei ein gerüttelt Maß zu dieser Sicherheitslage beigetragen hat.

Ende Juni 2005 habe ich das Landesgendarmeriekommando für Oberösterreich an den neuen Landespolizeikommandanten von Oberösterreich, General Ernst Holzinger, übergeben. Ein kleiner Auszug aus dieser Übergabe:

Geschätzter Herr General Holzinger, lieber Ernst! Ich übergebe Dir den Wachkörper Bundesgendarmerie, ich übergebe Dir ein geordnetes Haus. Wir Gendarmen haben eine lange stolze Tradition. Und „Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche“, hat Gustav Maler einst gesagt. Und unter diesem Feuer verstehe ich die vielen Attribute der Gendarmerie. Den Idealismus, die hohe Motivation, die ausgezeichnete Fachkompetenz, die Eigeninitiative, die Staatstreue und nicht zuletzt unseren Korpsgeist, den man modern ausgedrückt auch als „Corporate Identity“ bezeichnen kann.

Ich wünsche mir, dass es dir gelingen möge, diese Eigenschaften in einem höchstmöglichen Ausmaß in den neuen Wachkörper mitzunehmen. Ende des Zitates. Abschließend wünschte Generalmajor iR Manfred Schmidbauer der interessanten Ausstellung noch einen eindrucksvollen Erfolg und bedankte sich für die Aufmerksamkeit.

■ DER TEXT WURDE DANKENSWERTER WEISE VON GENERAL IR ERICH MORITZ ZUR VERFÜGUNG GESTELLT.